

Wossifische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Donhoff (A 7) 3600-3665, Fernverkehr: Donhoff 3686-3698. Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 680. Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postleistung außerdem 72 Pf. Bestellgeld.

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Familien-Teil): Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preis: mm-Zeile 32 Pfennig. Handeltagen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verantwortlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. [Anzeige] 15 Pf. • Nr 395

DONNERSTAG, 18. AUGUST 1932

MORGEN-AUSGABE

Wiener Mehrheit — 1 Stimme

Anleihe-Protokoll im Nationalrat angenommen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WIEN, 17. AUGUST

Die mit großer Mehrheit erarbeitete Abstimmung im Nationalrat über das Kaufmann-Protokoll endete mit einem Sieg der Regierung. Das Protokoll wurde mit 81 zu 80 Stimmen angenommen, nachdem vorher ein größtenteils erfolglos, zur einfachen Abstimmung überzugehen, mit dem gleichen Stimmverhältnis abgelehnt worden war.

Die Annahme des Protokolls ist nur einer Stimme Mehrheit, und obendrein mit all den schmerzlichen Vorbehalten, auf die sich die Regierung Dollfuß freiwillig verpflichtet hat, wird insbesondere die französische Streife, die sich bis in die letzten Stunden eifrig für die Annahme eingesetzt hatte, überzeugen mußten, wie unpopulär diese Anleihe trotz aller Not ist, wie wenig Bedarf auf die Einhaltung der in Kaufmann-Protokoll verankerten politischen Bindungen sein wird.

Der Redner des Landvolkes, Alois Thomas, gab vor der Abstimmung die Erklärung ab, daß niemand berechtigt ist, der Regierung Dollfuß einen solchen Vertrauensbruch gegenüber dem Nationalrat zuzurechnen, wie es die Nichtannahme der übernommenen Verpflichtung sei, d. h. die Ratifizierungssache des Kaufmann-Protokolls nicht selber beim Völkerbund zu hinterlegen, als bis von Seiten der Signatarmächte die Zustimmung vorliege, daß Österreich die Möglichkeit, die letzten Anleihebedingungen nach zehn Jahren zurückzugeben. Ebenso hat die Eingetriggtheit der Beschüsse des Völkerbunds, wie für das Protokoll von 1922 unverständlich aufreht bleibt, worunter zu verstehen ist, daß der Einpruch eines einzelnen Mitglieds des Völkerbunds, also z. B. Deutschlands, genügen wird. Auch der

christlich-sozialer Reichsratsführer Heinl unterstützt die von der Regierung Dollfuß für die Ratifizierung übernommene Verpflichtung.

Die orthodoxen haben den ihnen vom Landbund im Kabinett Dollfuß angebotenen Mittelweg zur künftigen Kontrolle für die Einhaltung derer Verpflichtungen abgelehnt und bleiben wie die Sozialdemokraten Gegner des Kaufmann-Protokolls, das im Bundesrat, wie schon gemeldet, Freitag abgelehnt und das in nachmaliger eingehender Beratung vom Nationalrat mit der gleichen großen Mehrheit von nur einer Stimme zum Gesetz erhoben werden dürfte.

Überdies hätte beinahe ein Zusammenbruch die ganze Anleihehandlung unmöglich gemacht. Die Trotzer und Borangereger, meist christlich-sozial, waren mit ihrem Zug im Gefühl bei Hofstaats nachfolgend „Bemerkungen“ der Gleise ledigensfähig. Sie wurden im Anbetracht der Bedeutung der Parlamentsoverhandlungen mit Sonderzug auf Linzungen nach Wien gebracht. Im Regierungslager herrschte schon beträchtliche Aufregung über ihr Ausbleiben; sie kamen aber doch noch rechtzeitig zur historischen Abstimmung.

Untertrieben muß werden, daß die Vandalen mit Entschiedenheit betonten, daß sie grade von ihrem deutschen nationalen Standpunkt aus die Verantwortung für die Kaufmann-Protokollfrage jetzt zu fragen verweigern, nachdem auf ihrer Seite die Kaufmann-Protokoll die Giftgähne ausgebrochen worden ist. Die künftige Haltung des Landvolkes wird zeigen müssen, ob sie mit Festigkeit bis zum Ende für die Erfüllung der von der Regierung Dollfuß übernommenen Verpflichtungen einzutreten entschlossen ist.

U.S.A. und U.S.S.R.

Von
DR. SVEN VON MÜLLER

Während die europäische Außenpolitik auf die traditionellen formelle Hochpannung verzichtet und die Regierungssache aus länderlicher Güte nur sorgfältig die Entwidlung in Deutschland beobachtet, läßt Washington politische Faktoren erkennen. Geplottet werden genügt sein, die ungewöhnliche Initiative als multifunktionaler Markt der Weltkampagne abtun. Der aufmerksame Beobachter aber erblickt darin die Anlässe zu einem neuen Parallelgemarkung der Räfte, das für die Entwidlung der Dinge im Fernen Osten von grundlegenden Bedeutung sein kann: jede Zunahme der Spannungen zwischen Amerika und Japan führt zu einer sicheren Annäherung zwischen Washington und Moskau.

Nach der letzten Reden der amerikanischen Staatsmänner besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die U.S.A. mit allen Mitteln der Wirtschaftspolitik und dem organisierten Druck der politischen Moral Japan zur Anerkennung des Prinzips der Offenen Tür in China zwingen werden. In Japan muß man sich klar darüber sein, daß der militärische Kampf gegen China und die Abwehr des chinesischen Warenboots die Wirtschaftskräfte des Landes in kurzer Zeit zermürben würden, wenn Amerika mit einer Energie der japanischen Einfuhr, die neuapanonische in der amerikanischen Öffentlichkeit, besonders unter den mächtigen Frauennorganisationen, bereits vorbereitet ist, Ernst machen würde. Für Japan ist der amerikanische Markt, in den über die Hälfte des japanischen Exports abfließt, eine Lebensnotwendigkeit. Für Amerika aber ist die japanische Einfuhr, die zu 95 Prozent aus Zugsartikeln besteht, jederzeit entbehrlich. Bei diesem Sachverhältnis bedeuten die schweren Werte Stimmens an der Zolltarif Abwehr mehr als eine Wahrung.

Die amerikanische Außenpolitik hat keine Experimente und ist durchaus nicht geneigt, um des politischen Erfolges willen sich in Abenteuer einzulassen. Hinter den Aktionen des Weißen Hauses, mögen sie der Außenwelt auch noch so spontan erscheinen, steht immer eine wirtschaftspolitische Konzeption von taufmännischer Weisheit. Es ist kein Zufall, daß die amerikanische Außenpolitik von den Senatoren gemacht wird, die fast ausnahmslos Träger bedeutender Wirtschaftstinteressen sind. In diesem Sinnem fallen der Außenpolitik zwei Hauptaufgaben zu, einmal durch internationale Bündnisverdringung die Kaufkraft der Welt für amerikanische Waren zu steigern, und weiter, der amerikanischen Produktionskapazität neue Märkte zu erschließen. Hierbei gibt es nur zwei zukunftsoffene Felder der Betätigung: China und Rußland.

Die politische Entwidlung der letzten Zeit hat die Abhängigkeit der chinesischen Frage von der russischen aufgedeckt. Da Amerika — das in diesem Sinne eine Sonderstellung unter den Großmächten einnimmt, weil es sich an der Jagd nach territorialen Konzeptionen nicht beteiligt hat — sich nicht entschließen kann, seine moralische Verpflichtung durch eine unmittelbare Unterstützung Chinas zu ergänzen, ist die Wiederherstellung der politischen Orientierung Chinas nach Moskau nicht aufzugeben. Damit wird eine Besserung der russisch-amerikanischen Beziehungen zugleich zu einem wesentlichen Impuls für die Wahrung der Interessen des amerikanischen Weltreiches in Asien sowie auch der sehr erheblichen, in China installierten amerikanischen Kapazitäten.

Die wirtschaftliche Außenpolitik hat die Wirtschaft der amerikanischen Diplomaten in vollem Umfang genutzt. An eine Weltbörsemierung Amerikas als reales Ziel der Gegenwart denkt auch der künftige Präsident der Komintern nicht. Dagegen hat aber die Weltwirtschaft der wirtschaftlichen Aufgaben: Die Zedernierung eines unendlichen Raumes und die weitestgehende Pionierstätigkeit des Ingenieurs, eine innere Verbindung zwischen den beiden Weltteilen gebracht, die dem Westen den amerikanischen Zedern als das höchste Produkt der kapitalistischen Welt erkennen läßt. So ist die erstaunliche Tatsache zu erklären, daß Amerika im wirtschaftlichen Reich ohne diplomatische Beziehungen einen stärkeren Einfluß ausübt als jede andere Nation.

Der amerikanische Individualismus wird sicher weiter mit nervösem Ueberleber jede kommunistische Regierung im eigenen Lande bekämpfen. Dadurch aber brauchen, wie das Beispiel Italiens zeigt, die politischen Beziehungen zu Moskau nicht getrübt zu werden und die russische Weltregierung wird gerne bereit sein, auf jede kommunistische Agitation in Amerika zu verzichten, wenn sie sich dafür die wirtschaftliche Anerkennung und die reichen Reichthümern öffnen kann. Bei dieser Lage würde die Arbeit der Komintern nicht berührt werden, da sich die russische Regierung immer weigert, die Abhängigkeit

„Wir werden lange im Amt sein“

Ein hoffnungsvolles Interview des Kanzlers

LONDON, 17. AUGUST

Der Berliner Neunterreter berichtet über ein Interview, das ihm Reichskanzler von Papen gewährt hat. Auf die Frage des Neunterreter, ob der Kanzler glaube, daß seine Regierung kommende Wahlen nach im Amt ist, antwortete der Kanzler: „Wir werden für lange Zeit im Amt sein.“ Weiter erklärte Reichskanzler von Papen, es sei nicht die Rede davon, daß seine Regierung dem Reichstag aus dem Wege gehen wolle. Sollte jedoch ein Wahnergebnis nach Annahme gelangen, so würde die Regierung nach Möglichkeit der dann gelassenen Situation handeln, wobei sie in jeder Beziehung die Absicht habe, die Verfassung zu achten.

Der Neunterreter wies dann darauf hin, daß Hitler entschlossen beabsichtigt, in seiner Unterredung mit dem Reichstag die volle Staatsgewalt übertragen zu haben, und bat Herrn von Papen um eine Erklärung zu diesem Behuf. Der Kanzler erklärte, daß es in dieser Hinsicht gar keinen Zweifel geben könnte. Der Führer der N.S.D.A.P. habe zugesagt, daß er während der vorangegangenen zwei Monate mit seinen ungebundenen Äußerungen einen schmerzlichen Stand gehalten habe; und er habe erklärt, er könne keinen Anteil an der Regierungsgewalt annehmen, sondern müsse sie in ihrer Gesamtheit verlangen. Er könne nur eine Regierung übernehmen, die sich ganz und gar mit seiner Bewegung identifiziere.

Auf die Frage des Neunterreter, ob Deutschland aus dem Völkerbund austreten würde, wenn aus dem Anspruch auf Gleichberechtigung hinsichtlich der Abwicklung keine Berücksichtigung fänden, begründete sich der Kanzler damit, zu unterstreichen, daß die Frage der Gleichberechtigung auf dem Abwicklungsgebiet für Deutschland eine wichtige Lebensfrage sei, da Deutschland sich einer solchen Diskriminierung nicht länger unterwerfen und nicht länger

zulassen könne, daß es als Macht zweiter Klasse behandelt werde. Falls Deutschland die Gleichheit auf dem Gebiet der Sicherheit länger verweigert werden sollte, werde die Regierung die notwendigen Maßnahmen in dem Sinn ergreifen, wie er bereits von General Schleicher umrissen worden sei.

„Deutschland hat weder den Wunsch noch die Absicht, zu rüfen“ führte Reichskanzler von Papen dazu aus, „aber es will, daß die anderen Nationen ihre Verpflichtungen, abzurufen auf halten“. Er fügte hinzu, daß er in Kaufmann mit seinen Unterhaltungen mit Premierminister MacDonald dem englischen Staatsmann volle Sympathie für die deutsche Auffassung hinsichtlich Deutschlands Benachteiligung in der Abrüstungsfrage habe feststellen können.

Weiter erklärte der Kanzler, daß Deutschland seine Verbindungen, etwas von dem früheren deutschen Kolonialbesitz juristisch erhalten, nicht aufgegeben habe, und unterließ dabei, daß auch hier wieder der Fall einer nicht zu rückgekehrten Diskriminierung zu ungunsten Deutschlands vorliege. Für den Fall aber später Abhilfe geschaffen werden müßte. Indessen seien noch keine diplomatischen Verhandlungen über diese Angelegenheiten eingeleitet worden.

Der Kanzler gab der Hoffnung Ausdruck, es sei wohl nicht zu befürchten, daß die N.S.D.A.P., um ihre Ziele zu erreichen, sich zu illegalen Schritten hinsetzen lassen werde. Er habe von Adolf Hitler eine Zusicherung in diesem Sinne erhalten und habe seinen Anfechtungen nicht zu glauben. Auf alle Fälle werde die Regierung nicht zaudern, jede Revolte gegen ihre Autorität auf der Stelle mit Waffengewalt zu unterdrücken.

„Wie die Dinge liegen“, erklärte der Kanzler weiter, „heißt das deutsche Volk jetzt wieder gefolgsamer denn je hinter seinem obersten Führer, dem Generalfeldmarschall von Hindenburg, und ist voll Vertrauen in seine weise Führung.“

Felt der kommunistischen Internationale vom Atom anzu- erkennen.

Die amerikanischen Senatoren haben unter Führung von Borah den Sühnengesandtschaften gegenüber England sich sorgsam vorbereitet, und heute bewies der gewählte Ton des Senatsleiters Stimson, daß man Moskau als vollwertigen Partner anzurechnen beginnt. Deutlicher noch zeigen die jüngsten Berichte, ihre Staatsanwalter durch große Militärret-Banden im amerikanischen Publikum verbreiten zu lassen, wie hoch man den moralischen Geländegewinn einschätzt. Zur Befriedigung der Gefühle fehlt es auch nicht an geistlich dirigierten publizistischen Stimmen, die auf die Verhandlungen des kommunistischen Systems und den wachsenden Schuß des Vorkrieges in der Comet-Liste hinweisen. Wenn nicht unvorhergesehene Dinge eintreten, wird ein russisch-amerikanischer Handelsvertrag hier bald die Einleitung zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen sein.

Was die politischen Kreise um Borah handelt es sich in erster Linie darum, das russische Votum für die amerikanischen Liebesproduktion weiter zu öffnen, als es der launige russische Denkbildner und der bedenklich zunehmende ökonomische Schuldverfall zulassen. Diese Möglichkeit ist aber nur gegeben, wenn Moskau durch eine großartige Geste sich dem amerikanischen Volk als ehrenvoller Kaufmann präsentiert. Zu diesem Zweck ist der Vorkriegsplan gemacht worden, daß Rußland die amerikanischen Vorkriegesforderungen mit einem gewissen noch festzulegenden Kaufkraftbetrag anerkennt und über die Summe Schuldverpflichtungen zu trennen sündet in Amerika hinterlegt. Mit diesen Zeitstrahlen soll dann in Zukunft die Hälfte der russischen Forderungen in U.S.A. bezahlt werden. Diese gefällige, aber phlogistisch gefärbte Konstruktion wurde praktisch bewiesen, daß Amerika aus Mitteln der Bundesbanken die russischen Forderungen langfristig kreditiert, da die Schuldverpflichtungen für die Fabrikanten börsennotiert gemacht werden müssen.

Was wäre es wertvoll, auf die Folgen einer solchen Ablösung der russischen Einträge ein finanziell schrofferes Hindernis hinanzuwenden. Wesentlich und die politischen Rückwirkungen, die sich aus der konkreten Inzahlung einer russisch-amerikanischen Verbindung ergeben. Wenn in Amerika eine förmliche Abenteuerpolitik auf die Dauer die Oberhand gewinnen sollte, wäre trotz der betonten Friedensliebe der Konjektation und des dieser Zuge abgelehnten Fiskaler-Mittelmens ein japanischer Vorkriegesvertrag vor dem Ausbruch der letzten Schwenkbewerte eine mögliche, wenn auch verzweifelte Lösung. Steht aber hinter Moskau gegen Japan das Schwerkriegs-Verhältnis, so wäre ein Kampf gegen beide Großmächte und gegen China gleichbedeutend mit dem Charakter der japanischen Diktatur.

Die Wandföhrerbeziehungen in Genf werden die Probe auf das Exempel sein. Der Völkerverbund kann einen neuen Überflor nicht ertragen. Wacht Japan seine Stellung wach, die internationale Gemeinwesen der Völker zu verlassen, so besteht die Gefahr, daß aber wieder Sünden von der gleichen immoraliologischen Überlieferung als gleiches Beispiel folgen. Dann stande Europa zersplitzter als je zwischen den Weltmächten, und Rußland brauchte nur zu warten, bis die Centre für seine Sichel reif wird.

Humanitäre Erklärung für Rußland

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BUKAREST, 17. AUGUST

Auf eine Anfrage der Opposition über den polnisch-russischen Richtungsgehalt antwortete Ministerpräsident Małda Boido in der Kammer, daß die rumänische Regierung Rußland gegenüber eine traditionsmäßig friedliche Politik verfolgt. Seit dem Jahre 1924, als in Genf der frühere Ministerpräsident Briand erklärte, daß Rumänien eines Richtungsgehalts mit Rußland zu schließen wünsche, daß die rumänische Regierung diese Richtungsgehalt in Form einer diplomatischen Erklärung unterzeichnete, das den Völkerverbund zwischen Rußland und seinen Nachbarn in Kraft setzte. Rumänien ist bereit, mit Rußland einen gleichen Richtungsgehalt wie Polen abzuschließen, jedoch müssen dabei die berechtigten Interessen Rumäniens sichergestellt werden.

Belagerungszustand in Persien

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BAGDAD, 17. AUGUST

Nach Meldungen aus Persien wird in einigen Obleuten ein Aufbruch befürchtet. Seit zwei Wochen schon soll der Belagerungszustand über das Land verhängt sein. Weiter wird die Belagerung weiterer Völkertier und Offiziere gemeldet, die an einem Komplotz zum Sturz der Regierung teilgenommen haben sollen. Der Ministerrat der Regierung, der hier bekannt wurde, wird von der persischen Gesundheitsbehörde demantiert.

Kaiser-Interpellation in Holland

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

AMSTERDAM, 17. AUGUST

Von verchiedenen holländischen Parlamentariermitgliedern waren an die Regierung Fragen gerichtet worden über die Derselbe des deutschen Gesandten gegenüber eines Oberbefehlendes von ebemaligen deutschen Botschaftsmitgliedern und über seine Bezeugungsleistung. U. a. war gefragt worden, ob der holländischen Regierung bekannt ist, daß verchiedene Parteien in Deutschland nach einer Wiederherstellung der monarchistischen Staatsform in Deutschland streben, und ob es ihr bekannt ist, daß Vorbereitungen getroffen würden, um einen Rückzug des Gesandten zu ermöglichen.

Die mandchurische Kapitulation

Japan fordert unbeschränkte Rechte

TOKIO, 17. AUGUST

Während die japanische Regierung es unter dem Druck der Weltöffentlichkeit und dem energischen Rückhalt, den der Völkerverbund in Washington gefunden hat, bisher zu vermeiden suchte, ihr Verhältnis zur mandchurischen Regierung klarzulegen, zeigt der heute vom Außenministerium veröffentlichte Entwurf des Hauptvertrages zwischen den beiden Ländern, daß die Mandchurei lediglich japanische Kolonie werden soll, und daß es nicht mehr möglich ist, die Fiktion eines selbständigen Staates aufrechtzuerhalten. Da die Vermählung der Polizei und des staatlichen Schutzes „Japan anvertraut“ werden, fehlen die völkerverrechtlichen Hauptkriterien für staatliche Selbständigkeit. Die Vorkriegesrechte, die weiter Japan für seine wirtschaftliche Betätigung beansprucht, verstoßen gegen die amerikanischen Forderungen der „offenen Tür“. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Rechte anderer Länder in der Mandchurei nicht einmal erwähnt werden.

Das japanische Außenministerium veröffentlicht folgende Hauptpunkte des Vertrages:

1. Die mandchurische Regierung bestätigt alle japanischen Rechte und Interessen, die von früheren Regierungen in der Mandchurei gewährt wurden.
2. Die mandchurische Regierung übernimmt alle internationalen Rechte und Pflichten, die die chinesische Regierung bezüglich der Mandchurei übernommen hatte.
3. Die japanischen Eisenbahnen in der Mandchurei gehen in die Verwaltung der holländisch-japanischen Eisenbahn über.
4. Japan werden Vorkriegesrechte bezüglich der Investition in der ganzen Mandchurei gewährt.
5. Japan wird die Freiheit der gewererbahmigen Betätigung in der ganzen Mandchurei gewährt.
6. Die Verwaltung der Polizei und des staatlichen Schutzes werden Japan anvertraut.
7. Die mandchurische Regierung verpflichtet sich, die Stellen der japanischen Mitarbeiter in den mandchurischen Regierungsorganen zu garantieren.

Die Umgruppierung der Reichswehr

Was Frankreich an deutschen Forderungen erwartet

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 17. AUGUST

Ueber die geplanten deutsch-französischen Militärverhandlungen ergab heute trotz eines Spanns-Berichts aus Berlin neue Gerüchte um. Nachrichten über London sprechen davon, daß die Verhandlungen unmittelbar nach der Rückkehr des Vorkrieges-Präsidenten Poincaré von seiner Ferienreise in Berlin beginnen würden. Auf deutscher Seite werde der Reichswehrminister von Schleicher die Verhandlungen leiten.

Die beiden Forderungen Deutschlands, die zuerst zur Erörterung gestellt wurden, betreffen die Verkleinerung der Dienstzeit bei der Reichswehr von zwölf auf sechs Jahre und die Wiedereinrichtung „von“ bis „hin“, die jetzt anderen Staaten dienen, als Waffenfabriken. Die Verkleinerung der Dienst-

zeit werde damit begründet, daß nach der Ansicht der Militärfachkreise eine zu lange Dienstzeit eine ungenügende phlogistische Wirkung auf die Truppe ausübe.

Außerdem werde von deutscher Seite eine Umgruppierung der einzelnen Waffengattungen innerhalb der Gesamtstärke der Reichswehr gewünscht. So sei nach Ansicht der Militärkreise die Zahl der Kavallerie, die im Verfall der Betrag festgelegt sei, verhältnismäßig zu hoch. Die Kavallerie sei im modernen Materialkrieg von zunehmendem militärischen Wert und sehr dabei viel wert. Deutsch-französisch holländische Attillierie zu verkleinern, nämlich für Verkleinerungswegen im Osten. Es sei von der deutschen Regierung nicht beabsichtigt, mehr Geld für Rüstungswesen auszugeben. Aber Deutschland wolle die Freiheit haben, seine Militärkaufkraft zu verwenden, wie es die Militärfachkreise für angemessen halten.

Wahre Führerschaft

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

HEIDELBERG, 17. AUGUST

Bei der heutigen Trauerfeier für den holländischen Innenminister Emil Meier auf dem Heidelberger Bergfriedhof, auf dem auch Friedrich Heert stand, enthielt die Gedenkrede des holländischen Staatspräsidenten Dr. Schmitz verchiedentlich alte Anspielungen.

Schmitz sicherte den Verstorbenden, den er schon im Felde als tüchtigen Soldaten kennengelernt hatte, als einen schlichten Mann aus dem Volke. „Wenn er etwas verprochen hatte, konnte man sich ihm verlassen. Ein Wort, ein Satz, er brachte kein Ehrenwort zu sich, das Wort war ihm Ehrenwort. Das kann ein Vorbild für jeden Mann in jeder Stellung in deren Streben das Wort, ja sogar das Ehrenwort nichts mehr gilt. Eine Lebensarbeit war Dienst am Volke. Beim Umfzug 1918 war sein Ziel nicht etwa die Reichserbfolge oder Alleinerbfolge einer Partei, vielmehr kam es ihm darauf an, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, damit der Arbeitnehmer und jeder Staatsbürger in Sicherheit arbeiten konnte, um sein Brot zu verdienen. Bei allen Festhalten an seiner gewöhnlichen, nicht demokratischen Weltanschauung hielt er Maß in seinen Forderungen. Er war sich bewußt, daß man heute nur regieren könne mit Empfinden, mit Kompromissen. Er war ein Führer, und sein aus gleichem Wesen sicherte ihm diese Führerschaft, denn Annehmlichkeit ist niemals das Merkmal eines „Führers“.

Nichts schadet der Autorität des Staates mehr als ungenügende Vorbereitung auf eine wiederholte Änderung der Verfassung einer Regierung. Nichts schadet mehr als flüchtige Beschlüsse sich widerfprechender und sich aufhebender, ja sogar sich überfretender Staatsverordnungen, wie wir es in letzter Zeit erlebt haben, wo ebenfalls das Volk das Gefühl nicht mehr wurde, daß bei parteipolitischen Bindungen oder wenigstens parteipolitischen Nüchternheiten einen Ausweg gegeben haben. Der Autorität der Reichsregierung hätte es unendlich genützt, wenn Hart der Verle von Staatsverordnungen eine einzige weisheitsvolle und angemessene Staatsordnung über die öffentliche Sicherheit erzogen oder — noch besser — gelehrt wäre.

Minister A. D. Gorchin 75 Jahre

Reichsfinanzminister A. D. Hermann Dietrich hat an den Reichsminister A. D. Georg Gorchin, der dieser Tage seinen 75. Geburtstag feierte, nachfolgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: „Zu Ihrem 75. Geburtstag entbiete ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Deutschen Staatspartei. Möge es Ihnen vergönnt sein, mit Ihrem unermüdeten Eifer und Ihrer reichlichen Lebensenergie dem Vaterlande noch lange ein treues Mitglied und uns ein wertvoller Freund und Berater zu sein.“

und welche Maßnahmen die holländische Regierung bagogen zu unternehmen genehmte oder bereits unternommen habe.

Die holländische Regierung hat auf diese Fragen geantwortet, daß ihr keine anderen als äußerlich vage und nicht zu kontrollierende Gerüchte zu Ohren gekommen seien. Deshalb betraute die Regierung die Frage, ob Maßnahmen ergriffen würden, als überflüssig. Sie wolle aber auf ihre Beziehungen mit der Reichswehr in dem Zusammenhang, in dem man aus Madrid brachte, daß der deutsche Gesandter sich verpflichtet habe, von der ihm zugewiesenen Bewegungsfreiheit keinen Mißbrauch zu machen.

In Ottawa wird man nicht fertig

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 17. AUGUST

Die Einführung des Reichswirtschaftsstatistikers in Ottawa am 17. August, von Donnerstag auf Sonntag, verchieden worden. Der Ausschluß der Delegierten befristigt die Aufstellung, daß die Verhandlungen Englands mit den einzelnen Dominions noch kein Ergebnis zu einem definitiven Abkommen gebracht haben konnten. Bei allem mit Kanada und Australien ist noch keine volle Einigung erreicht worden.

„Nur gleichzeitig mit dem Reich“

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

FRANKFURT A. M., 17. AUGUST

Die dem Zentrumsgewählten Prof. Dr. Deffauer nachstehende „Rein-Mainische Volkszeitung“ erklärt, es sei in einem früheren Stadium in der Führung des Zentrums der Ermöglichung Raum gegeben worden, daß es zugleich sei, eine verfassungsmäßige, preisliche Regierung zu bilden. Diese Lösung könnte fernerhin aber nur für den Fall gelten, daß gleichzeitig in Reich eine Bindung der Nationalsozialisten an die Verantwortung bestünde. Heute erfordere es widerum, den Nationalsozialisten in Preußen den Staatsapparat auszuliefern, ohne daß sie im Reich Freiheit bei der Verantwortung befestigt wären. Das würde den Nationalsozialisten nicht zu passen; in Preußen die Stellen zu belegen und im Reich Opposition zu machen. Es sei zu erwarten, daß die Zentrumsführung in Preußen zu einem so einseitigen Experiment auch nicht den letzten Finger stecke.

Diese Ausführungen gewinnen dadurch an Bedeutung, daß Prof. Deffauer im Zentrum eine sehr einflußreiche Rolle spielt und über die Intentionen auch der preußischen Landtagsfraktion durchaus informiert sein dürfte.

Preußens Antwort in Leipzig

Die Stellungnahme im Verfassungstreit mit dem Reich

Die Erwidrerung der preußischen Staatsminister auf die Klagevermutung der Reichsregierung auf dem Reichstag ist vom kollektiven preußischen Ministerpräsidenten Staatsminister Dr. Jäger im Namen der übrigen Staatsminister unterzeichnet. Die Jäger hat zunächst eingehend die Vorzüge am 20. Juli und an den folgenden Tagen. Die mitgeteilten Tatsachen ergeben nach Auffassung der preußischen Staatsminister, daß die Reichsminister sämtlich Verhältnisse der Staatsminister in Anspruch genommen hätten, und zwar auch die verfassungsmäßig allein den Ministern vorbehaltenen Funktionen.

Es waren werden im einzelnen die Rechte der Reichsregierung juristisch, die die Reichsregierung gegen Preußen erhoben habe. Darüber hinaus wird festgestellt, daß sämtliche Vorwürfe erst nach Ablauf der Beendigung des Reichspräsidenten den Wissenschaften mitgeteilt seien, und daß einige sogar erst im 5. August nachträglich zur Begründung der Beendigung herangezogen wurden.

Der dritte Abschnitt erläutert den Klageantrag und bringt ihn in den inwägen eingegangenen Anträgen Bayerns und Sachsens in Beziehung.

Sodann folgen die rechtlichen Ausführungen. Da die Reichsregierung die Vorwürfe zunächst auf Art. 48 Abs. 1 (Ergänzung wegen Verletzung der Landespflichten gegenüber dem Reich) und auf Abs. 2 (Wahrung zur Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung) stützt, stellt der vierte Abschnitt zunächst fest, daß in Preußen die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung keineswegs gefährdet gewesen sei, daß daher Vorwürfe auf Grund des Art. 48 Abs. 2 überhaupt nicht hätten erheben werden können, daß außerdem die Reichsminister die öffentlichen Funktionen nicht zu weitgehenden Verhältnissen zu übertragen kann. Insbesondere dürfte der Reichspräsident auf "und dieser Vorwürfe keine Veranlassung im Sinne der Art. 17 und 63 der Reichsverfassung bestehen; auch dürfte er nicht Art. 129 der Reichsverfassung, in wörterwörtliche Rechte der Beamten eingreifen.

Weiter auch Art. 48 Abs. 1 sei nicht anwendbar. Eine Pflichtverletzung habe in Preußen die Reichsregierung nicht nachgewiesen. Die Reichsregierung habe in ihren Klageantrag zunächst das Verhalten einiger Beamten beantragt. Diese Beantragungen seien jedoch, wie ausdrücklich dargelegt wurde, von unrichtigen Voraussetzungen aus.

Die Reichsregierung habe ferner behauptet, daß das preussische Ministerium des Innern nicht mit der genügenden Energie gegen die Kommunisten vorgegangen sei. Auch gegen diesen Vorwurf wendet sich die Erwidrerung an Hand eingehenden Materials.

Außerdem sei das Vorgehen des Reiches (hinsichtlich der Brand-Gesetze der Fall gewesen wäre, eine vorschlagende Mitbestimmung an der Reichsregierung, in welcher die Reichsminister die öffentliche Verletzung geltend machen, die Reichsregierung trotzdem keine Abhilfe schafft, ist die Reichsregierung zulässig. Die Reichsregierung habe jedoch der preussischen Staatsregierung nur der Abweisung des Reichspräsidenten Braun und des Staatsministers Geering keine Art Mitteilung über Pflichtverletzungen des Landes Preußen zuzulassen lassen oder sie um Abhilfe erludt.

Die preussische Erwidrerung schließt mit folgenden Sätzen: "Es ist auch historisch und politisch verfehlt, daß das große Land, dem Deutschland seine Einheit verdankt, das dem Preußen wegen seiner Verdienste um die Freiheit des Reiches eine Reichsregierung, eine Reichsregierung, die nicht von diesem Lande befreit wird, kann seinen Bestand haben."

Der Erklärung liegt ein umfangreiches Anlageheft bei. Es enthält u. a. Auszüge aus der höchstgerichtlichen Rechtsprechung über die Nationalsozialistische Partei, ferner Material über die Haltung der preussischen Staatsregierung gegenüber den Kommunisten und Material über die Änderung der Geschäftsordnung im preussischen Landtag. Aus einer Arbeit über das Verhältnis des Staatsrechts Geog zu den kommunalistischen Bewegungen Geogler und Geogler, die die Abweg von diesen mit Nachdruck die Einstellung aller Terrorakte der Kommunisten gefordert hat, daß es also keineswegs, wie der Reichstag in seiner Rundfunkrede am 20. Juli erwähnte, "keine Lande dazu geben hat, Führern der kommunalistischen Partei die Verhinderung illegaler Terroranschläge zu ermöglichen."

Die Erklärung der Staatsminister legt in ihrer Gesamtheit dar, daß alle Vorwürfe gegen Preußen auf unrichtigen Informationen der Reichsregierung beruhen, die bei vorzüglicher Erörterung ohne Schwierigkeiten hätten widerlegt werden können.

Die Antwort der Fraktionen

Zugleich mit den früheren preussischen Staatsministern hatten auch die sozialdemokratische und die Zentrumspartei des preussischen Landtages beim Staatsgerichtshof Klage gegen das Reich erhoben wegen der Einsetzung des Reichspräsidenten. Die Reichsregierung hatte in ihrer Erwidrerungsvorstellung dargelegt, daß diese Fraktionen nicht legitimiert seien, sich der Klage der bisherigen Staatsminister anzuschließen.

Auf die Streitigkeit des Reichs haben jetzt die Fraktionen ihre Antwort dem Staatsgerichtshof überreicht. Die Antwort schließt sich zunächst den Ausführungen des preussischen Staatsministers an. Zur Frage der Legitimation der Fraktionen bemerken die Fraktionen u. a., daß in dem vorliegenden Streit zwischen dem Reich und einem Lande im Sinne des Art. 19 der Reichsverfassung neben der Staatsregierung auch der Landtag als unabhängiges Organ zur Vertretung des Landes legitimiert ist. Insbesondere ist die Legitimation, wenn der Landtag die Regierung das Recht zur Vertretung des Landes Preußen abge-

fordert werden. Darüber hinaus seien auch Fälle dem öffentlichen Recht nicht fremd, in denen neben der Verwaltungsbehörde auch die Volksvertretung vor Gericht klagen können.

Im Landtag seien arbeitstägliche Mehrheiten zur Zeit kaum erreichbar. Nach der geltenden Nachprüfung des Staatsgerichtshofs über das Zuständigkeitsgesetz seien Teile des Landtages, die von der Bestimmung der verfassungsmäßigen Rechte des Landtages ausgeschlossen werden, für sich zur Erhebung der Klage befugt. Gehe man davon aus, daß der Landtag und damit die Fraktionen als Teil des Landtages zur Mitwirkung an der staatlichen Willensbildung befugt seien, so werde man die Endlegitimation der Fraktionen auch im vorliegenden Falle an-

Drei Tage Sondergericht nach links

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung
BRESLAU, 17. AUGUST

Man empfand es in weiten Kreisen der Breslauer Bevölkerung als unerträglich, daß an den ersten drei Tagen der Mitarbeit der Sondergerichte ausschließlich linksgerichtete Personen abgeurteilt werden, während gerade in Breslau ungünstige Fälle bekannt sind, während nationalsozialistische und auch der Rechten die öffentliche Ruhe und Sicherheit in erheblichem Maße hätten, ohne bisher vor den Richter gestellt zu sein.

Heute saßen auf der Anklagebank der Breslauer Sondergerichte sieben mit der Kommunistischen Partei sympathisierende Personen wegen Beteiligung an Zusammenkünften einer nationalsozialistischen Betriebszellenversammlung im vorigen Oktober. Das Verfahren nahm zunächst seinen ordentlichen Lauf, und es wurde für den 22. Juli die Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht anberaumt. Auf Änderung des Justizministeriums wurde aber neben vorhergehenden anderen Fällen auch dieser bis zur Freisetzung der Angeklagten in den Landtag verlegt. Nun hat die Breslauer Staatsanwaltschaft ohne ersichtlichen Grund diesen Fall vor das Sondergericht gebracht. Die Einwendungen der Angeklagten blieben ebenso erfolglos wie der Vertagungsantrag der Verteidigung.

Luther bei Papen

Weiter erhebliche Schwierigkeiten

Ueber den Ausweg der Verhandlungen, die der Reichsanwalt gegen mit dem Reichspräsidenten Dr. Luther geübt hat, benennen die beteiligten Stellen strengstes Stillschweigen. Gewisse Anzeichen lassen jedoch den Schluß zu, daß die Verhandlungen zwar nicht ergebnislos verlaufen sind, aber doch bewiesen haben, wie groß die Schwierigkeiten sind, die die Finanzierung des Arbeitsbeschäftigungsprogramms der Reichsregierung auf ordentlichem Wege ohne Schöpfung neuer Zahlungsmittel entgegelen. Es scheint jetzt, daß die gegenwärtigen 335-Millionen-Programms noch nicht gedeckt werden kann, so lange die grundsätzlichen Bedenken des Reichspräsidenten nicht auszuräumen sind. Die schon der Bewältigung des ersten Abchnitts entgegelen und offenbar durch die Angriffe auf den Reichspräsidenten, die von bestimmter interessierter Seite ausgehen, werden vorerweit werden sind.

Siehe auch Handelsblatt

Gemeinden im Verzug

Wo die Staatssteuern rückständig sind

Eine Meldung, daß ein Erlaß des Reichsministers für Preußen über die Einsetzung von staatlichen Bevollmächtigten für preussische Gemeinden, die mit der Rückzahlung eingezogener Staatssteuern säumig geworden sind, bevorstehe, ist in dieser Form ungenau. Es besteht bereits eine generelle Ermächtigung, und es kommt nur darauf an, von Fall zu Fall für die vierzig bis fünfzig in Verzug geratenen Gemeinden einen bestimmten Beamten zu beauftragen.

Nach die größtenteils preussische Regierung hatte in § 9 des Haushaltsgesetzes vom 19. Juli dem preussischen Finanzminister die Ermächtigung erteilt, die faillierten Beamten zu bestellen. Diese Befugnis ist auf die Oberpreussischen Ämtern übertragen worden, die in solchen Städten, die gleichzeitig Amtlich der Regierung bezugs sind, den mit der Führung der Kassengeschäfte beauftragten Regierungsdirektoren bestimmen können, in anderen Gemeinden den Rentmeister der Reichsliste.

Die Forderungen des Staates in Bezug auf jene Landessteuern, die auf Rechnung des Staates von den Gemeinden eingehoben werden, haben den Vorrang vor anderen Zahlungspflichten der Gemeinden. Der bevollmächtigte Beauftragte der Staatsregierung kann anordnen, daß die Gemeinden der Gemeinden getrennt nach eigener und noch fremder Rechnung verwaltet werden, und er kann ferner den gemündlichen Kopien von sich aus Zahlungseinzahlungen erteilen.

Weitere Landkreise werden nicht aufgelöst

Auf einer Sitzung in Vierzig sprach der Präsident des Reichs-Rätebundes, Dr. Paetzl, von angeblichen Plänen des kommunalistischen preussischen Innenministers Dr. Bracht, nach denen

erlenen müssen, um so mehr, als auch der Antragsteller, das Reich, mindestens an Ende des Jahres mit Klagen, nämlich dem Präsidenten des preussischen Landtags, unmittelbar beschuldigen für das Land Preußen geführt habe.

Es wird von den Fraktionen ausführlich juristisch dargelegt, daß auch im Verfahren vor dem Staatsgerichtshof eine Nebenentscheidung zulässig sein müsse, und daß außerdem der vorliegende Streit zugleich als Verfassungsstreit innerhalb Preußens erheben.

Da die Reichsregierung durch die Ernennung von Kommunisten verurteilt, in Preußen die Staatsgewalt durch Reichsorgane auszuüben, behalte Streit darüber, wer in einem Lande befugt ist, die Staatsgewalt auszuüben. Das ist ein innerstaatlicher Verfassungsstreit, in dem die Fraktionen nach dem Reichsgerichtsfall Klage erheben können. Durch das Vorgehen des Reiches ist auch das Recht der preussischen Volksvertretung beeinträchtigt worden, im Wege der parlamentarisch-demokratischen Regierungsbildung an der Regierungsbildung beteiligt zu werden.

In der Beweisaufnahme wurden nicht weniger als 20 Nationalsozialistische als Belastungszeugen gehört. Der Staatsanwalt beauftragte zwei Landbauhöfen von zwei Jahren acht Monaten, eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren, drei Gefängnisstrafen von einem Jahre drei Monaten, einen Freispruch. Dabei ist herangezogen, daß im Gefängnisbefehl des Hauptverfahrens vor dem Schöffengericht lediglich zwei Angeklagte wegen schweren Landfriedensbruchs belangt wurden. Der Staatsanwalt hatte von sich aus diese Anklage erheben erwidert. Das Gericht erwiderte, daß diese Angeklagten zu drei Monaten Gefängnisstrafe von einem Jahre drei Monaten, einen Angeklagten zu neun Monaten, drei weitere Angeklagte zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe und sprach den übrigen Angeklagten frei.

Während dieses Prozesses waren, wie schon bei den vorangehenden Prozessen der Sondergerichte, ausschließlich die von dem Staatsanwaltschaft geordneten Belastungszeugen erschienen. Dagegen werden im Landtagproß Plehgen-Pöschmann, der am Freitag vor dem Breslauer Sondergericht lagte, von dem Nationalsozialisten dreizehn Entlassungs- und Zeugenaussagen gemacht, die vom Gericht durchweg akzeptiert wurden. Als Belastungszeugen treten lediglich die Mutter und der Bruder des zu Tode verurteilten Kommunisten Plehgen auf.

Telegraphischer Abbau in Preußen

Die Reichsfinanzverwaltung folgt

Wie der Gewerkschaftliche Pressedienst mitteilt, hat die Preussische Kammer der Reichsminister den Abbruch des Landpostverkehrs, die bei Auflösung verfallen, von Berlin aus telegraphisch gebührt. Diese Resolution erregt um so größeres Aufsehen, als die Preussische Staatsregierung den Angestelltenorganisationen und den beteiligten Hauptbetriebsräten angekündigt habe, daß die durch Auflösung von Landposten und Amtsdirektoren frei werdenden Budgetstellen in anderen Dienststellen untergebracht werden sollten. Das Gewerkschaftsbund der Angestellten hat sich sofort mit der Preussischen Staatsregierung in Verbindung gesetzt und die Wiedereinnahme der Rückstellungen verlangt.

Wichtigkeit verleiht, daß sich auch die Reichsfinanzverwaltung mit neuen Maßnahmen trägt. Der Reichsminister der Finanzen hat in einem Schreiben an den O.B.N. erklärt, daß "die Umformung der erforderlich werden den Entlassungen heute noch nicht abschließend feststellen laßt".

Landtag am 25. August?

Wie die Telegraphen-Union von nationalsozialistischer Seite hört, wird Präsident Paetzl die nächste Sitzung des preussischen Landtages auf Donnerstag, den 25. August, anberaumen. Eine amtliche Befähigung dieser Meldung war noch nicht zu erhalten.

E.P.D.-Antrag wegen des Religionsunterrichts

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat einen Ur-Antrag vorgelegt, worin es heißt, der Erlaß des preussischen Kultusministers über die Umwandlung des Rechts der Eintritte in den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen an die Kirche habe in der Lehrerpolitik bei einem großen Teil der Eltern eine sehr starke Beunruhigung hervorgerufen. Eltern und Lehrer befürchteten, daß die Maßnahmen den Anfang einer Schulpolitik darstelle, die schließlich auch wieder zur Auslieferung der Schulaufsicht an die Kirche führen würde. Der Antrag fordert einen Durchschreibungsantrag, wonach der Reichsminister erkläre, weshalb die Umwandlung des Erlasses über das Recht der kirchlichen Eintritte in den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen solange auszuführen, bis eine Veränderung über diese Frage herbeigeführt sei. Der Antrag, Staat, Schulrecht, Eltern und Kirche, überführt sei.

Marthes, beide aus Pösten, beim Ueberholen mit einem Bauernführer zusammen. Das Auto überfuhr sich zweimal und stürzte eine 5 Meter hohe Böschung hinab. Die amerikanischen Einheiten, die sich auf einer Fernstraße durch Deutschland befinden, wurden lebhaftig verfolgt in das Reichsgebiet. Einmal wurde ein Auto, das sich auf einer Schwarzfahrt befand, mit einem großen Führer, das mit Ausflüglern besetzt war, zusammen. Von den Gefangen des Autos wurde ein Folgebomben auf der Erde gelöst, von dem Inhalt des Führers wurden sechs Personen schwer und 14 leicht verletzt. Der Schöpfer des Autos wurde verhaftet.

Schulrichtung: Mitbürger!

Waffenrazia in einer Siedlung

HAMBURG, 17. AUGUST

In einer vornehmlich von Kommunisten bewohnten Siedlung in Wittenberg wurde heute von Polizei- und Rüstungsbesatzungen eine Waffenrazia durchgeführt. Dabei fand man ein vergrabenes Waffenlager, bestehend aus einigen Mitrillengewehren, Sprengmünzern, zwei fertigen Bomben, Pistolen mit Schwarzpulver und Handgranatensplittern. Außerdem entdeckte man verschiedene Alarmeinrichtungen, Autoschlösser usw. Die Ermittlungen sind noch im Gange. Ein Kommunist, von dem man annimmt, daß er vorher Besatzungen hat, ist festgenommen worden. Bei ihm wurde eine Pistole mit sechs Patronen gefunden.

Zu Hilfe zu verurteilt. Von der beantragten Überweisung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde abgesehen.

15.000 Patronen gestohlen

HAMBURG, 17. AUGUST

Das Hamburger Schnellgericht verhandelte heute gegen fünf jüngere Leute, die an einem Munitionsdiebstahl in der Nacht zum 10. Juni im Freiheitsbatterei-Gebäude eines Waffenfabrikars beteiligt waren. Gestohlen wurden 15.000 Patronen in 2000 Patronen 9,3 mm. Das Gericht erkannte gegen zwei bereits straffällige Angeklagte auf 2½ bzw. 2 Jahre Gefängnis, während ein Dritter und zwei Angeklagte, die sich der Begünstigung schuldig gemacht hatten, zu Gefängnisstrafen von sechs bis acht Monaten verurteilt wurden.

Aktion gegen den politischen Rundfunk

„Front der werktätigen Radiöhörer“

In den nächsten Tagen wird, wie die „Röfische Zeitung“ erfährt, der Arbeiter-Radiobund im Rahmen der Kampfmaßnahmen der „Eisernen Front“ mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit treten, in dem zur Bildung eines „Front der werktätigen Radiöhörer“ eingeladen wird. Die Radiöhörer, die bei der Aktion teilhaben, daß der Rundfunk nicht einseitig politische Sendungen fassen und berichterichten darf, sollen eine Vereinfachungserklärung abgeben. Darin soll zum Ausdruck gebracht werden, daß der Sender mit dem Rundfunk des Arbeiter-Radiobundes einverstanden ist und daß er die Forderungen aus einer überparteilichen Sondierung des Rundfunks unterliegt. Gleichzeitig ist er seine Vereinfachung erklären, notenmäßig die äußeren Konsequenzen, Abstellung des Rundfunks, zu zeigen. Der Arbeiter-Radiobund richtet damit auf seine feinen Mitglieder aus die Angehörigen der Gewerkschaften, der S. R. D., der Arbeiterposten und vor allem solche parteipolitisch nicht gebundene Radiöhörer dem Aufruf folgen werden.

Wie groß die Unzufriedenheit mit dem Einbruch der Parteipolitik in den Rundfunk ist, zeigen die zahlreichen Zuschriften, die täglich bei der Organisation eintrifft. Die Aktion des Bundes will nicht etwa eine Massentätigkeit des Rundfunks organisieren. Im Gegenteil soll versucht werden, die Massen der Unzufriedenen dadurch zum Handeln zu erziehen, daß sie sich auf die Frage „Was ist die Aufgabe des Rundfunks?“ zu erörtern, wobei die Gleichzeitigkeit mit dieser Forderung wird auch verlangt werden, daß jeder Schritt mit dem Abbau überflüssiger Kräfte gemacht wird. Die Aktion soll sich auf diejenigen beschränken, die sich für die Aktion interessieren, aber ein Interesse daran haben, daß die Leistungsfähigkeit des Rundfunks nicht durch finanzielle Umstellungen vermindert wird. Die abgelegte „Einfache Vereinfachung“ ist ein Beispiel für den Erfolg solcher Experimente.

„Niobe“ taucht auf

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KIEL, 17. AUGUST

Die Bergungsarbeiten an der „Niobe“ sind heute nachmittags erheblich fortgeschritten. Um 6 Uhr landeten der Bug und ein Teil des Vordersteuers auf dem Gliten esper. Der Bug ragt jetzt 2 Meter über die Wellenfläche empor. Bis zur englischen Bergung des ganzen Wracks und bis zur Bergung der im Schiffen eingeschlossenen Leichen wird der Bergungsarbeiten noch zu gehen. Vor Freitag dürfen die Arbeiten nicht abgeschlossen sein, da grade jetzt weitere kleine Fortschritt besonders viel Zeit erfordert.

In Kiel sind schon viele Hinterbliebene der „Niobe“-Opfer anwesend. Es ist damit zu rechnen, daß die Bergungsarbeiten fortgesetzt am Sonntag, nachmittags aber erst Montag oder Dienstag stattfinden.

Die besten Verbindungen von und nach den Reichsteilen des Reichers enthält der **WILHELM-A.G.-Fahrplan**, das Abfahrts- und Anfahrtszeiten für Hin- und Rückfahrt, Fahrpreise, Entfernungen usw. Für 75 Pf. überall im Reich und Reichsbahnen und in allen Gehaltstellen der „Wissenschaftlichen“ zu haben.

Ein echter Berliner. Dr. Franz Becker, der verdienstvolle Förderer der Berliner Primatologen, verstarb am 26. August 50. Lebensjahr. Seine Witwe und seine Frau liegt in dem Wägen Dr. Franz Becker. An zahlreichen Vorträgen und Führungen durch Berlin und seine Umgebung hat er nicht die frühere aktive Tätigkeit bei der Berliner Primatologen begreift. Wenn man ehemals fragen konnte, der Berliner Tierschutz-Verein nicht, so gibt die Gabe in dieser Allgemeinheit nicht mehr. Becker verstarb es, durch Unbehagen bei der Darstellung der Bergangenheit mit neuem Leben zu erfüllen und so den Vortrag für den Vörrer zu einem eindrucksvollen Erlebnis zu gestalten.

Gefährliches Kinderspiel. Ein neunjähriger Berliner Junge, der sich auf dem Ostufer Collinsshof bei Tempin zu Besuch aufhielt, spielte in der großen Ostseebucht mit Streichhölzern. Dabei geriet das dort liegende Boot in Brand, und in wenigen Minuten fand das ganze Gebäude in Flammen. Das Feuer erlosch erst nach der Entzündung des Ostsees über und legte sie in Asche. Nur das abseits liegende Ostseebad blieb verschont.

Berliner Ringvereins-Mitglieder in Stettin verhaftet. Oesteren wurden von der Stettiner Polizei dreißig Mitglieder des Berliner Ringvereins „Berolina“ verhaftet. Die Mitglieder nahmen an einem Vereinsversammlungen in Stettin teil. Als Parteimitglieder wurden sie verhaftet, wurden sie von einigen Mitgliedern bedrängt und tätlich angegriffen.

Die Schiebungen in Suß

SUHL, 16. AUGUST

In die Sußer Waffenfabriken ist außer den beiden Kindern, die Pistolen und Munition an Mitglieder des Reichsbundes abgegeben hatten, auch ein Sußer Waffenfabrikant verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß er geschäftlich gelieferte Waffen heimlich als Austauschlieferungen veräußert hatte. Er wurde gegen ihn Strafbefehl erlassen.

Ein anderer Bauer waren 30 Pistolen gestohlen worden. Der größte Teil wurde jetzt in Berlin beschlagnahmt. Die Helfer und Abnehmer wurden festgenommen.

Kriegsgeräte in der Tischlerei

LEIPZIG, 17. AUGUST

Vor dem ersten Strafamt des Reichsgerichts fand heute der 40 Jahre alte Tischlermeister M. in einem Sußer Tischlerei. In seinem Hause waren mehrere Gewehre, Karabiner, Revolver und Pistolen sowie 5000 Schuß Munition beschlagnahmt worden. M. wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Tateinheit mit Sprengstoffverbrechen sowie wegen Vergehens gegen die Vernehmung unter Verstoß gegen 2000 Pfennig und Verzug auf das Kriegsgeräte- und Schußwaffengesetz auf drei Jahren

Weiterer Geburtenrückgang in Preußen

Die Lebensbilanz im ersten Quartal 1932

Das Preussische Statistische Landesamt veröffentlichte heute einen Bericht über die Bevölkerungsveränderung Preußens im ersten Vierteljahr 1932. Danach betrug die Zahl der Geburten 165 487 (16,6 p. T.), also um über 1000 weniger im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1931 und um über 2000 weniger als im ersten Quartal 1930. Die Sterbefälle belief sich auf 122 880 oder 12,3 p. T. (im Vergleich 1931: 14,3 p. T.; 1930: 12,6 p. T.), so daß sich ein roher Geburtenüberschuß von 42 808 (einfach 4,3 p. T.) ergibt. Von den Schlüsselzahlen des heutigen Altersausbaus „Berliner“ Siffern wurden freilich ein Geburtenrückgang von 9,5 p. T. aber einen Ausfall von einem Drittel des Geburtenfußes erkennen lassen.

Das Ergebnis ist besonders deshalb so katastrophal, weil im ersten Vierteljahr immer am meisten Kinder geboren werden (die Höchstmenge der Geburten fällt in die Monate März—Juni). Für den Jahresdurchschnitt 1932 wird also noch ungünstigeres Resultat zu erwarten. Hinzu kommt ferner, daß dies Jahr ein Schaltjahr ist, was ein einziger Tag ausmacht, erhält, wenn man bedenkt, daß im Schaltjahr 1924 bei 812 278 Geburten 69 154 in den Geburten fällen, während im Jahr 1924 bei 824 141 ein Geburtenüberschuß um 1000 mehr Geburten, nur 68 834 betrug.

Die Schlingensicherheit ist erfreulicherweise weiter zurückgegangen. Sie belief sich auf 137 505 oder 8,8 p. T. gegen 9,9 im ersten Quartal 1931 und 9,7 in der gleichen Zeitperiode 1930. Die Zahl der Beschäftigten hat in der Berichtzeit 63 223 betragen, also 6,4 p. T., aber um etwa 2000 mehr als im 1. Vierteljahr 1931. Dabei muß man aber berücksichtigen, daß diesmal das Dienstjahr, der Vorkontarinstar par präferano, in der erste Quartal fiel. Zudem wurde eine Zunahme fast nur in vorwiegend agrarischen Berufen festzustellen. In den Industrieberufen ist die Beschäftigten (ebenso wie die Beschäftigten) zurückgegangen. Man nimmt an, daß der Grund im Aufschwung der Winternahrungslage liegt. In normalen Zeiten strömen Massen von Personen im heimatlichen und zugehörigen Alter vom Lande in die Stadt; jetzt ist der Strom nicht so abgeflutet, sondern es ist vielmehr sogar eine Rückwanderung aufs Land zu beobachten. h. c.

Vermögens verschoben — ins Ausland gefahren. Das Schöffengericht verurteilte den Sozialist Robert Drosch aus Jersb, der gemeinlich mit seiner Frau Karina, einer geborenen Engländerin, insgesamt 4 Millionen Mark nach England und der Schweiz verfrachtet hat, zu einem Jahre, bzw. 6 Monate Gefängnis, außerdem zu 1000 Mark Geldstrafe. Die Verurteilung erfolgte in Abwesenheit der Angeklagten, die nach England geflohen sind und Beträge von 100 000 Mark in Jersb zurückgelassen haben.

Personalen. Reichsanwalt Hermann Gilmer, der Leiter der Rechtsabteilung der Innersen im Reichs-Min., der unter dem Vorwand, seinen nachfolgend beim Reichsamt im Reichsamt erturnen ist, war einer der besten Richter aller Reichsrichtern

Munition im Oulki

In Wittenberg, in der Wittenberger Straße, entdeckten gestern Kinder in einem Oulkihaufen einige Patronen. Es wurde daraufhin eine gründliche Durchsicht des Oulki vorgenommen, wobei etwa 150 Schuß zum Teil sehr gut erhaltene Mitrillen-, Jagd- und Kollisionsmunition ausgeführt wurden. Man nimmt an, daß die Munition von einem Arbeiter mit Mitrillen auf die neue Waffenfabrikortzung in dem Oulki verbracht wurde.

Straßenkampf in Glummen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

SCHNEIDEMÜHL, 17. AUGUST

In Glummen im Kreise Glummen war es, wie berichtet, nach einem Fecht der festgestellten Feuerwehre zu einer Straßenkämpfe zwischen Nationalsozialisten und einigen Polen gekommen, wobei es mehrere Verletzte gab. Heute ist einer der polnische Bauer S. in einem Glummen, der sich in dem Glummen, der den Bericht hat, am Zusammenstoß mit der Schuld zu tragen. Die zehn S.-Leute, die von den Bandenführer festgenommen wurden, befinden sich immer noch im Schneidemühl Gefängnis. Sie behaupten, daß eine zweite Schlägerei am Dorfzugang von Angehörigen der polnischen Wälder verurteilt wurde, die sie mit Steinen bewarfen.

Fragen und deren Zusammenhänge mit der Volks- und Weltwirtschaft und einer der besten juristischen Fachleute für alle Rechtsfragen im internationalen Völkergesetz. Seine Fähigkeit, die die Arbeit auf wirtschaftliche Zusammenhänge einzuführen, führte ihn u. a. zu einer Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen nach Amerika, England und Frankreich. Zimmer, der 1893 in Berlin geboren wurde, trat 1921 als Kandidat bei der Ufa ein. 1928 wurde er stellvertretendes Vorstandsmitglied der Ufa, gleichzeitig war er Vorstandsmitglied der Deutsches-Film- und Schallplatten der Ufa, 1929 als Mitglied des Vorstandes der Ufa, 1930 als Mitglied der Ufa, 1931 als Mitglied der Ufa, 1932 als Mitglied der Ufa, 1933 als Mitglied der Ufa, 1934 als Mitglied der Ufa, 1935 als Mitglied der Ufa, 1936 als Mitglied der Ufa, 1937 als Mitglied der Ufa, 1938 als Mitglied der Ufa, 1939 als Mitglied der Ufa, 1940 als Mitglied der Ufa, 1941 als Mitglied der Ufa, 1942 als Mitglied der Ufa, 1943 als Mitglied der Ufa, 1944 als Mitglied der Ufa, 1945 als Mitglied der Ufa, 1946 als Mitglied der Ufa, 1947 als Mitglied der Ufa, 1948 als Mitglied der Ufa, 1949 als Mitglied der Ufa, 1950 als Mitglied der Ufa, 1951 als Mitglied der Ufa, 1952 als Mitglied der Ufa, 1953 als Mitglied der Ufa, 1954 als Mitglied der Ufa, 1955 als Mitglied der Ufa, 1956 als Mitglied der Ufa, 1957 als Mitglied der Ufa, 1958 als Mitglied der Ufa, 1959 als Mitglied der Ufa, 1960 als Mitglied der Ufa, 1961 als Mitglied der Ufa, 1962 als Mitglied der Ufa, 1963 als Mitglied der Ufa, 1964 als Mitglied der Ufa, 1965 als Mitglied der Ufa, 1966 als Mitglied der Ufa, 1967 als Mitglied der Ufa, 1968 als Mitglied der Ufa, 1969 als Mitglied der Ufa, 1970 als Mitglied der Ufa, 1971 als Mitglied der Ufa, 1972 als Mitglied der Ufa, 1973 als Mitglied der Ufa, 1974 als Mitglied der Ufa, 1975 als Mitglied der Ufa, 1976 als Mitglied der Ufa, 1977 als Mitglied der Ufa, 1978 als Mitglied der Ufa, 1979 als Mitglied der Ufa, 1980 als Mitglied der Ufa, 1981 als Mitglied der Ufa, 1982 als Mitglied der Ufa, 1983 als Mitglied der Ufa, 1984 als Mitglied der Ufa, 1985 als Mitglied der Ufa, 1986 als Mitglied der Ufa, 1987 als Mitglied der Ufa, 1988 als Mitglied der Ufa, 1989 als Mitglied der Ufa, 1990 als Mitglied der Ufa, 1991 als Mitglied der Ufa, 1992 als Mitglied der Ufa, 1993 als Mitglied der Ufa, 1994 als Mitglied der Ufa, 1995 als Mitglied der Ufa, 1996 als Mitglied der Ufa, 1997 als Mitglied der Ufa, 1998 als Mitglied der Ufa, 1999 als Mitglied der Ufa, 2000 als Mitglied der Ufa, 2001 als Mitglied der Ufa, 2002 als Mitglied der Ufa, 2003 als Mitglied der Ufa, 2004 als Mitglied der Ufa, 2005 als Mitglied der Ufa, 2006 als Mitglied der Ufa, 2007 als Mitglied der Ufa, 2008 als Mitglied der Ufa, 2009 als Mitglied der Ufa, 2010 als Mitglied der Ufa, 2011 als Mitglied der Ufa, 2012 als Mitglied der Ufa, 2013 als Mitglied der Ufa, 2014 als Mitglied der Ufa, 2015 als Mitglied der Ufa, 2016 als Mitglied der Ufa, 2017 als Mitglied der Ufa, 2018 als Mitglied der Ufa, 2019 als Mitglied der Ufa, 2020 als Mitglied der Ufa, 2021 als Mitglied der Ufa, 2022 als Mitglied der Ufa, 2023 als Mitglied der Ufa, 2024 als Mitglied der Ufa, 2025 als Mitglied der Ufa, 2026 als Mitglied der Ufa, 2027 als Mitglied der Ufa, 2028 als Mitglied der Ufa, 2029 als Mitglied der Ufa, 2030 als Mitglied der Ufa, 2031 als Mitglied der Ufa, 2032 als Mitglied der Ufa, 2033 als Mitglied der Ufa, 2034 als Mitglied der Ufa, 2035 als Mitglied der Ufa, 2036 als Mitglied der Ufa, 2037 als Mitglied der Ufa, 2038 als Mitglied der Ufa, 2039 als Mitglied der Ufa, 2040 als Mitglied der Ufa, 2041 als Mitglied der Ufa, 2042 als Mitglied der Ufa, 2043 als Mitglied der Ufa, 2044 als Mitglied der Ufa, 2045 als Mitglied der Ufa, 2046 als Mitglied der Ufa, 2047 als Mitglied der Ufa, 2048 als Mitglied der Ufa, 2049 als Mitglied der Ufa, 2050 als Mitglied der Ufa, 2051 als Mitglied der Ufa, 2052 als Mitglied der Ufa, 2053 als Mitglied der Ufa, 2054 als Mitglied der Ufa, 2055 als Mitglied der Ufa, 2056 als Mitglied der Ufa, 2057 als Mitglied der Ufa, 2058 als Mitglied der Ufa, 2059 als Mitglied der Ufa, 2060 als Mitglied der Ufa, 2061 als Mitglied der Ufa, 2062 als Mitglied der Ufa, 2063 als Mitglied der Ufa, 2064 als Mitglied der Ufa, 2065 als Mitglied der Ufa, 2066 als Mitglied der Ufa, 2067 als Mitglied der Ufa, 2068 als Mitglied der Ufa, 2069 als Mitglied der Ufa, 2070 als Mitglied der Ufa, 2071 als Mitglied der Ufa, 2072 als Mitglied der Ufa, 2073 als Mitglied der Ufa, 2074 als Mitglied der Ufa, 2075 als Mitglied der Ufa, 2076 als Mitglied der Ufa, 2077 als Mitglied der Ufa, 2078 als Mitglied der Ufa, 2079 als Mitglied der Ufa, 2080 als Mitglied der Ufa, 2081 als Mitglied der Ufa, 2082 als Mitglied der Ufa, 2083 als Mitglied der Ufa, 2084 als Mitglied der Ufa, 2085 als Mitglied der Ufa, 2086 als Mitglied der Ufa, 2087 als Mitglied der Ufa, 2088 als Mitglied der Ufa, 2089 als Mitglied der Ufa, 2090 als Mitglied der Ufa, 2091 als Mitglied der Ufa, 2092 als Mitglied der Ufa, 2093 als Mitglied der Ufa, 2094 als Mitglied der Ufa, 2095 als Mitglied der Ufa, 2096 als Mitglied der Ufa, 2097 als Mitglied der Ufa, 2098 als Mitglied der Ufa, 2099 als Mitglied der Ufa, 2100 als Mitglied der Ufa, 2101 als Mitglied der Ufa, 2102 als Mitglied der Ufa, 2103 als Mitglied der Ufa, 2104 als Mitglied der Ufa, 2105 als Mitglied der Ufa, 2106 als Mitglied der Ufa, 2107 als Mitglied der Ufa, 2108 als Mitglied der Ufa, 2109 als Mitglied der Ufa, 2110 als Mitglied der Ufa, 2111 als Mitglied der Ufa, 2112 als Mitglied der Ufa, 2113 als Mitglied der Ufa, 2114 als Mitglied der Ufa, 2115 als Mitglied der Ufa, 2116 als Mitglied der Ufa, 2117 als Mitglied der Ufa, 2118 als Mitglied der Ufa, 2119 als Mitglied der Ufa, 2120 als Mitglied der Ufa, 2121 als Mitglied der Ufa, 2122 als Mitglied der Ufa, 2123 als Mitglied der Ufa, 2124 als Mitglied der Ufa, 2125 als Mitglied der Ufa, 2126 als Mitglied der Ufa, 2127 als Mitglied der Ufa, 2128 als Mitglied der Ufa, 2129 als Mitglied der Ufa, 2130 als Mitglied der Ufa, 2131 als Mitglied der Ufa, 2132 als Mitglied der Ufa, 2133 als Mitglied der Ufa, 2134 als Mitglied der Ufa, 2135 als Mitglied der Ufa, 2136 als Mitglied der Ufa, 2137 als Mitglied der Ufa, 2138 als Mitglied der Ufa, 2139 als Mitglied der Ufa, 2140 als Mitglied der Ufa, 2141 als Mitglied der Ufa, 2142 als Mitglied der Ufa, 2143 als Mitglied der Ufa, 2144 als Mitglied der Ufa, 2145 als Mitglied der Ufa, 2146 als Mitglied der Ufa, 2147 als Mitglied der Ufa, 2148 als Mitglied der Ufa, 2149 als Mitglied der Ufa, 2150 als Mitglied der Ufa, 2151 als Mitglied der Ufa, 2152 als Mitglied der Ufa, 2153 als Mitglied der Ufa, 2154 als Mitglied der Ufa, 2155 als Mitglied der Ufa, 2156 als Mitglied der Ufa, 2157 als Mitglied der Ufa, 2158 als Mitglied der Ufa, 2159 als Mitglied der Ufa, 2160 als Mitglied der Ufa, 2161 als Mitglied der Ufa, 2162 als Mitglied der Ufa, 2163 als Mitglied der Ufa, 2164 als Mitglied der Ufa, 2165 als Mitglied der Ufa, 2166 als Mitglied der Ufa, 2167 als Mitglied der Ufa, 2168 als Mitglied der Ufa, 2169 als Mitglied der Ufa, 2170 als Mitglied der Ufa, 2171 als Mitglied der Ufa, 2172 als Mitglied der Ufa, 2173 als Mitglied der Ufa, 2174 als Mitglied der Ufa, 2175 als Mitglied der Ufa, 2176 als Mitglied der Ufa, 2177 als Mitglied der Ufa, 2178 als Mitglied der Ufa, 2179 als Mitglied der Ufa, 2180 als Mitglied der Ufa, 2181 als Mitglied der Ufa, 2182 als Mitglied der Ufa, 2183 als Mitglied der Ufa, 2184 als Mitglied der Ufa, 2185 als Mitglied der Ufa, 2186 als Mitglied der Ufa, 2187 als Mitglied der Ufa, 2188 als Mitglied der Ufa, 2189 als Mitglied der Ufa, 2190 als Mitglied der Ufa, 2191 als Mitglied der Ufa, 2192 als Mitglied der Ufa, 2193 als Mitglied der Ufa, 2194 als Mitglied der Ufa, 2195 als Mitglied der Ufa, 2196 als Mitglied der Ufa, 2197 als Mitglied der Ufa, 2198 als Mitglied der Ufa, 2199 als Mitglied der Ufa, 2200 als Mitglied der Ufa, 2201 als Mitglied der Ufa, 2202 als Mitglied der Ufa, 2203 als Mitglied der Ufa, 2204 als Mitglied der Ufa, 2205 als Mitglied der Ufa, 2206 als Mitglied der Ufa, 2207 als Mitglied der Ufa, 2208 als Mitglied der Ufa, 2209 als Mitglied der Ufa, 2210 als Mitglied der Ufa, 2211 als Mitglied der Ufa, 2212 als Mitglied der Ufa, 2213 als Mitglied der Ufa, 2214 als Mitglied der Ufa, 2215 als Mitglied der Ufa, 2216 als Mitglied der Ufa, 2217 als Mitglied der Ufa, 2218 als Mitglied der Ufa, 2219 als Mitglied der Ufa, 2220 als Mitglied der Ufa, 2221 als Mitglied der Ufa, 2222 als Mitglied der Ufa, 2223 als Mitglied der Ufa, 2224 als Mitglied der Ufa, 2225 als Mitglied der Ufa, 2226 als Mitglied der Ufa, 2227 als Mitglied der Ufa, 2228 als Mitglied der Ufa, 2229 als Mitglied der Ufa, 2230 als Mitglied der Ufa, 2231 als Mitglied der Ufa, 2232 als Mitglied der Ufa, 2233 als Mitglied der Ufa, 2234 als Mitglied der Ufa, 2235 als Mitglied der Ufa, 2236 als Mitglied der Ufa, 2237 als Mitglied der Ufa, 2238 als Mitglied der Ufa, 2239 als Mitglied der Ufa, 2240 als Mitglied der Ufa, 2241 als Mitglied der Ufa, 2242 als Mitglied der Ufa, 2243 als Mitglied der Ufa, 2244 als Mitglied der Ufa, 2245 als Mitglied der Ufa, 2246 als Mitglied der Ufa, 2247 als Mitglied der Ufa, 2248 als Mitglied der Ufa, 2249 als Mitglied der Ufa, 2250 als Mitglied der Ufa, 2251 als Mitglied der Ufa, 2252 als Mitglied der Ufa, 2253 als Mitglied der Ufa, 2254 als Mitglied der Ufa, 2255 als Mitglied der Ufa, 2256 als Mitglied der Ufa, 2257 als Mitglied der Ufa, 2258 als Mitglied der Ufa, 2259 als Mitglied der Ufa, 2260 als Mitglied der Ufa, 2261 als Mitglied der Ufa, 2262 als Mitglied der Ufa, 2263 als Mitglied der Ufa, 2264 als Mitglied der Ufa, 2265 als Mitglied der Ufa, 2266 als Mitglied der Ufa, 2267 als Mitglied der Ufa, 2268 als Mitglied der Ufa, 2269 als Mitglied der Ufa, 2270 als Mitglied der Ufa, 2271 als Mitglied der Ufa, 2272 als Mitglied der Ufa, 2273 als Mitglied der Ufa, 2274 als Mitglied der Ufa, 2275 als Mitglied der Ufa, 2276 als Mitglied der Ufa, 2277 als Mitglied der Ufa, 2278 als Mitglied der Ufa, 2279 als Mitglied der Ufa, 2280 als Mitglied der Ufa, 2281 als Mitglied der Ufa, 2282 als Mitglied der Ufa, 2283 als Mitglied der Ufa, 2284 als Mitglied der Ufa, 2285 als Mitglied der Ufa, 2286 als Mitglied der Ufa, 2287 als Mitglied der Ufa, 2288 als Mitglied der Ufa, 2289 als Mitglied der Ufa, 2290 als Mitglied der Ufa, 2291 als Mitglied der Ufa, 2292 als Mitglied der Ufa, 2293 als Mitglied der Ufa, 2294 als Mitglied der Ufa, 2295 als Mitglied der Ufa, 2296 als Mitglied der Ufa, 2297 als Mitglied der Ufa, 2298 als Mitglied der Ufa, 2299 als Mitglied der Ufa, 2300 als Mitglied der Ufa, 2301 als Mitglied der Ufa, 2302 als Mitglied der Ufa, 2303 als Mitglied der Ufa, 2304 als Mitglied der Ufa, 2305 als Mitglied der Ufa, 2306 als Mitglied der Ufa, 2307 als Mitglied der Ufa, 2308 als Mitglied der Ufa, 2309 als Mitglied der Ufa, 2310 als Mitglied der Ufa, 2311 als Mitglied der Ufa, 2312 als Mitglied der Ufa, 2313 als Mitglied der Ufa, 2314 als Mitglied der Ufa, 2315 als Mitglied der Ufa, 2316 als Mitglied der Ufa, 2317 als Mitglied der Ufa, 2318 als Mitglied der Ufa, 2319 als Mitglied der Ufa, 2320 als Mitglied der Ufa, 2321 als Mitglied der Ufa, 2322 als Mitglied der Ufa, 2323 als Mitglied der Ufa, 2324 als Mitglied der Ufa, 2325 als Mitglied der Ufa, 2326 als Mitglied der Ufa, 2327 als Mitglied der Ufa, 2328 als Mitglied der Ufa, 2329 als Mitglied der Ufa, 2330 als Mitglied der Ufa, 2331 als Mitglied der Ufa, 2332 als Mitglied der Ufa, 2333 als Mitglied der Ufa, 2334 als Mitglied der Ufa, 2335 als Mitglied der Ufa, 2336 als Mitglied der Ufa, 2337 als Mitglied der Ufa, 2338 als Mitglied der Ufa, 2339 als Mitglied der Ufa, 2340 als Mitglied der Ufa, 2341 als Mitglied der Ufa, 2342 als Mitglied der Ufa, 2343 als Mitglied der Ufa, 2344 als Mitglied der Ufa, 2345 als Mitglied der Ufa, 2346 als Mitglied der Ufa, 2347 als Mitglied der Ufa, 2348 als Mitglied der Ufa, 2349 als Mitglied der Ufa, 2350 als Mitglied der Ufa, 2351 als Mitglied der Ufa, 2352 als Mitglied der Ufa, 2353 als Mitglied der Ufa, 2354 als Mitglied der Ufa, 2355 als Mitglied der Ufa, 2356 als Mitglied der Ufa, 2357 als Mitglied der Ufa, 2358 als Mitglied der Ufa, 2359 als Mitglied der Ufa, 2360 als Mitglied der Ufa, 2361 als Mitglied der Ufa, 2362 als Mitglied der Ufa, 2363 als Mitglied der Ufa, 2364 als Mitglied der Ufa, 2365 als Mitglied der Ufa, 2366 als Mitglied der Ufa, 2367 als Mitglied der Ufa, 2368 als Mitglied der Ufa, 2369 als Mitglied der Ufa, 2370 als Mitglied der Ufa, 2371 als Mitglied der Ufa, 2372 als Mitglied der Ufa, 2373 als Mitglied der Ufa, 2374 als Mitglied der Ufa, 2375 als Mitglied der Ufa, 2376 als Mitglied der Ufa, 2377 als Mitglied der Ufa, 2378 als Mitglied der Ufa, 2379 als Mitglied der Ufa, 2380 als Mitglied der Ufa, 2381 als Mitglied der Ufa, 2382 als Mitglied der Ufa, 2383 als Mitglied der Ufa, 2384 als Mitglied der Ufa, 2385 als Mitglied der Ufa, 2386 als Mitglied der Ufa, 2387 als Mitglied der Ufa, 2388 als Mitglied der Ufa, 2389 als Mitglied der Ufa, 2390 als Mitglied der Ufa, 2391 als Mitglied der Ufa, 2392 als Mitglied der Ufa, 2393 als Mitglied der Ufa, 2394 als Mitglied der Ufa, 2395 als Mitglied der Ufa, 2396 als Mitglied der Ufa, 2397 als Mitglied der Ufa, 2398 als Mitglied der Ufa, 2399 als Mitglied der Ufa, 2400 als Mitglied der Ufa, 2401 als Mitglied der Ufa, 2402 als Mitglied der Ufa, 2403 als Mitglied der Ufa, 2404 als Mitglied der Ufa, 2405 als Mitglied der Ufa, 2406 als Mitglied der Ufa, 2407 als Mitglied der Ufa, 2408 als Mitglied der Ufa, 2409 als Mitglied der Ufa, 2410 als Mitglied der Ufa, 2411 als Mitglied der Ufa, 2412 als Mitglied der Ufa, 2413 als Mitglied der Ufa, 2414 als Mitglied der Ufa, 2415 als Mitglied der Ufa, 2416 als Mitglied der Ufa, 2417 als Mitglied der Ufa, 2418 als Mitglied der Ufa, 2419 als Mitglied der Ufa, 2420 als Mitglied der Ufa, 2421 als Mitglied der Ufa, 2422 als Mitglied der Ufa, 2423 als Mitglied der Ufa, 2424 als Mitglied der Ufa, 2425 als Mitglied der Ufa, 2426 als Mitglied der Ufa, 2427 als Mitglied der Ufa, 2428 als Mitglied der Ufa, 2429 als Mitglied der Ufa, 2430 als Mitglied der Ufa, 2431 als Mitglied der Ufa, 2432 als Mitglied der Ufa, 2433 als Mitglied der Ufa, 2434 als Mitglied der Ufa, 2435 als Mitglied der Ufa, 2436 als Mitglied der Ufa, 2437 als Mitglied der Ufa, 2438 als Mitglied der Ufa, 2439 als Mitglied der Ufa, 2440 als Mitglied der Ufa, 2441 als Mitglied der Ufa, 2442 als Mitglied der Ufa, 2443 als Mitglied der Ufa, 2444 als Mitglied der Ufa, 2445 als Mitglied der Ufa, 2446 als Mitglied der Ufa, 2447 als Mitglied der Ufa, 2448 als Mitglied der Ufa, 2449 als Mitglied der Ufa, 2450 als Mitglied der Ufa, 2451 als Mitglied der Ufa, 2452 als Mitglied der Ufa, 2453 als Mitglied der Ufa, 2454 als Mitglied der Ufa, 2455 als Mitglied der Ufa, 2456 als Mitglied der Ufa, 2457 als Mitglied der Ufa, 2458 als Mitglied der Ufa, 2459 als Mitglied der Ufa, 2460 als Mitglied der Ufa, 2461 als Mitglied der Ufa, 2462 als Mitglied der Ufa, 2463 als Mitglied der Ufa, 2464 als Mitglied der Ufa, 2465 als Mitglied der Ufa, 2466 als Mitglied der Ufa, 2467 als Mitglied der Ufa, 2468 als Mitglied der Ufa, 2469 als Mitglied der Ufa, 2470 als Mitglied der Ufa, 2471 als Mitglied der Ufa, 2472 als Mitglied der Ufa, 2473 als Mitglied der Ufa, 2474 als Mitglied der Ufa, 2475 als Mitglied der Ufa, 2476 als Mitglied der Ufa, 2477 als Mitglied der Ufa, 2478 als Mitglied der Ufa, 2479 als Mitglied der Ufa, 2480 als Mitglied der Ufa, 2481 als Mitglied der Ufa, 2482 als Mitglied der Ufa, 2483 als Mitglied der Ufa, 2484 als Mitglied der Ufa, 2485 als Mitglied der Ufa, 2486 als Mitglied der Ufa, 2487 als Mitglied der Ufa, 2488 als Mitglied der Ufa, 2489 als Mitglied der Ufa, 2490 als Mitglied der Ufa, 2491 als Mitglied der Ufa, 2492 als Mitglied der Ufa, 2493 als Mitglied der Ufa, 2494 als Mitglied der Ufa, 2495 als Mitglied der Ufa, 2496 als Mitglied der Ufa, 2497 als Mitglied der Ufa, 2498 als Mitglied der Ufa, 2499 als Mitglied der Ufa, 2500 als Mitglied der Ufa, 2501 als Mitglied der Ufa, 2502 als Mitglied der Ufa, 2503 als Mitglied der Ufa, 2504 als Mitglied der Ufa, 2505 als Mitglied der Ufa, 2506 als Mitglied der Ufa, 2507 als Mitglied der Ufa, 2508 als Mitglied der Ufa, 2509 als Mitglied der Ufa, 2510 als Mitglied der Ufa, 2511 als Mitglied der Ufa, 2512 als Mitglied der Ufa, 2513 als Mitglied der Ufa, 2514 als Mitglied der Ufa, 2515 als Mitglied der Ufa, 2516 als Mitglied der Ufa, 2517 als Mitglied der Ufa, 2518 als Mitglied der Ufa, 2519 als Mitglied der Ufa, 2520 als Mitglied der Ufa, 2521 als Mitglied der Ufa, 2522 als Mitglied der Ufa, 2523 als Mitglied der Ufa, 2524 als Mitglied der Ufa, 2525 als Mitglied der Ufa, 2526 als Mitglied der Ufa, 2527 als Mitglied der Ufa, 2528 als Mitglied der Ufa, 2529 als Mitglied der Ufa, 2530 als Mitglied der Ufa, 2531 als Mitglied der Ufa, 2532 als Mitglied der Ufa, 2533 als Mitglied der Ufa, 2534 als Mitglied der Ufa, 2535 als Mitglied der Ufa, 2536 als Mitglied der Ufa, 2537 als Mitglied der Ufa, 2538 als Mitglied der Ufa, 2539 als Mitglied der Ufa, 2540 als Mitglied der Ufa, 2541 als Mitglied der Ufa, 2542 als Mitglied der Ufa, 2543 als Mitglied der Ufa, 2544 als Mitglied der Ufa, 2545 als Mitglied der Ufa, 2546 als Mitglied der Ufa, 2547 als Mitglied der Ufa, 2548 als Mitglied der Ufa, 2549 als Mitglied der Ufa, 2550 als Mitglied der Ufa, 2551 als Mitglied der Ufa, 2552 als Mitglied der Ufa, 2553 als Mitglied der Ufa, 2554 als Mitglied der Ufa, 2555 als Mitglied der Ufa, 2556 als Mitglied der Ufa, 2557 als Mitglied der Ufa, 2558 als Mitglied der Ufa, 2559 als Mitglied der Ufa, 2560 als Mitglied der Ufa, 2561 als Mitglied der Ufa, 2562 als Mitglied der Ufa, 2563 als Mitglied der Ufa, 2564 als Mitglied der Ufa, 2565 als Mitglied der Ufa, 2566 als Mitglied der Ufa, 2567 als Mitglied der Ufa, 2568 als Mitglied der Ufa, 2569 als Mitglied der Ufa, 2570 als Mitglied der Ufa, 2571 als Mitglied der Ufa, 2572 als Mitglied der Ufa, 2573 als Mitglied der Ufa, 2574 als Mitglied der Ufa, 2575 als Mitglied der Ufa, 2576 als Mitglied der Ufa, 2577 als Mitglied der Ufa, 2578 als Mitglied der Ufa, 2579 als Mitglied der Ufa, 2580 als Mitglied der Ufa, 2581 als Mitglied der Ufa, 2582 als Mitglied der Ufa, 2583 als Mitglied der Ufa, 2584 als Mitglied der Ufa, 2585 als Mitglied der Ufa, 2586 als Mitglied der Ufa, 2587 als Mitglied der Ufa, 2588 als Mitglied der Ufa, 2589 als Mitglied der Ufa, 2590 als Mitglied der Ufa, 2591 als Mitglied der Ufa, 2592 als Mitglied der Ufa, 2593 als Mitglied der Ufa, 2594 als Mitglied der Ufa, 2595 als Mitglied der Ufa, 2596 als Mitglied der Ufa, 2597 als Mitglied der Ufa, 2598 als Mitglied der Ufa, 2599 als Mitglied der Ufa, 2600 als Mitglied der Ufa, 2601 als Mitglied der Ufa, 2602 als Mitglied der Ufa, 2603 als Mitglied der Ufa, 2604 als Mitglied der Ufa, 2605 als Mitglied der Ufa, 2606 als Mitglied der Ufa, 2607 als Mitglied der Ufa, 2608 als Mitglied der Ufa, 2609 als Mitglied der Ufa, 2610 als Mitglied der Ufa, 2611 als Mitglied der Ufa, 2612 als Mitglied der Ufa, 2613 als Mitglied der Ufa, 2614 als Mitglied der Ufa, 2615 als Mitglied der Ufa, 2616 als Mitglied der Ufa, 2617 als Mitglied der Ufa, 2618 als Mitglied der Ufa, 2619 als Mitglied der Ufa, 2620 als Mitglied der Ufa, 2621 als Mitglied der Ufa, 2622 als Mitglied der Ufa, 2623 als Mitglied der Ufa, 2624 als Mitglied der Ufa, 2625 als Mitglied der Ufa, 2626 als Mitglied der Ufa, 2627 als Mitglied der Ufa, 2628 als Mitglied der Ufa, 2629 als Mitglied der Ufa, 2630 als Mitglied der Ufa, 2631 als Mitglied der Ufa, 2632 als Mitglied der Ufa, 2633 als Mitglied der Ufa, 2634 als Mitglied der Ufa, 2635 als Mitglied der Ufa, 2636 als Mitglied der Ufa, 2637

SCHRIFTFLEITER: DR. WILLY MEISL, BERLIN

Schwere Niederlage Berlins

7:0 siegte Australien im Tenniskampf

Am Mittwoch wurde auf dem West-Beck-Areal am Hofesee der Freundschaftskampf zwischen der aufstrebenden Davis-Pokal-Mannschaft und dem Team des Berliner Tennisverbandes abgeschlossen. Wie zu erwarten, vermochten die Einzelkämpfer gegen die Weltklasse der Australier keinen entscheidenden Punkt zu erzielen. 7:0 hatten sich die Australier im Gesamtergebnis den Sieg über die Berliner.

Trotzdem waren die Matches des zweiten Tages erheblich spannender und für die wiederum wegen der großen Höhe nicht allzu zahlreicher Zuschauer recht spannend. Im ersten Kampf schlug Suzanne M. Menzel 7:5, 6:2. Dann folgte die Begegnung von Sad Crawford und Gustav Jänede. Der Australier ging gegen den anfangs ganz unruhigen und unfantastisch spielenden Schlägelschubler-Beimann nicht ganz aus sich heraus und ließ es zu einem dritten Satz kommen. In der zweiten Hälfte des Matches hatte sich Jänede mehr gefunden, und es gab nun sehr hübsche und teilweise überaus reizvolle Ballwechsel, die auch einen gewissen Zauber in dem Berliner setzt und wieder überlegener Spieler der Australier ist. Fast ohne sich von der Stelle zu bewegen, brachte Crawford die härtesten Schläge an und erzielte schließlich 6:2, 4:6, 6:4 gegen den jetzt recht tapfer kämpfenden Berliner.

Den zweiten Gewinnpunkt des Tages erzielte die Australier im Doppel Crawford-Byeman gegen Lorenz-Björner. Der für Berlin einfliegende Bienerer konnte recht gut gefallen. So kam ein flottes und sehr schönes Spiel zustande, von dem die Berliner sicher viel profitiert haben werden. 6:4, 6:2, 8:9 legten die neuen Inhaber der Deutschen Meisterschaft, Crawford-Byeman.

Da gleicher Zeit wurde das große Blaueiß-Turnier durch den aus Bremen eigens herbeigeholten bekannten Turnierechtler Wiemann kräftig gefördert. In den Herrenwettbewerben trafen die Franzosen Bouffiss und Bruggan in Wilton. Schlammerelei wiederholte sich im Kampf von Bouffiss gegen den Rieker Gott-Thewissen das gleiche Schauspiel wie vor zwei Jahren auf dem gleichen Platz. Der junge Deutsche, der nichts zu verlieren hatte, griff den Franzosen heftig an, der in der ersten Runde auf den ihm noch fremden Wilton recht unruhig war. Vor zwei Jahren erzielte Gott-Thewissen einen Matchball gegen Bouffiss, der sich mit Mühe und Not rettete, und auch diesmal brachte Bouffiss nur mit 3:6, 7:5, 6:1 das schon halb verlorene Match nach Hause. Weil der andere Spieler gab der jugoslavische Spieler Kuznetsov sein Debut in Berlin. Der hübschste Einzelspieler ist ein Spieler von großer Begabung, und er wird innerhalb kürzester Zeit zum Centralist aufrücken. Der slowakische Spieler, ein Angehöriger der Berliner ersten Klasse, mühte sich dem Jugoslawen 6:3, 6:11 beugen. Man konnte sich nur durch das Nachmanöver der Tennisverbände vom vorigen Jahr für bekannten Vorspieler Wald

wieder in Berlin begrüßen. Nach befangen Spielend, schlug der Gläubiger des Blaueißes Strohmeier nur knapp 2:6, 8:6, 6:4.

Bruggan-Bouffiss brauchen sich nicht anzustrengen, um die rote-weiße Kombination Pahlisch-Schieder 6:3, 6:0 zu überrennen. Hier kommt es zu der Begegnung Crawford-Byeman gegen Bruggan-Bouffiss, welche der Höhepunkt des Turniers werden dürfte.

9:5-Sieg Englands

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KÖLN, 17. AUGUST

Nachdem am ersten Tage des Tennis-Länderwettkampfs Deutschland-England der Stand mit 4:4 unentschieden geblieben war, konnten sich am Mittwoch die englischen Streikräfte auf der ganzen Linie durchsetzen, da die Deutschen erheblich schwächer als am Montag spielten.

Den Beginn machten die letzten Einzelspiele, von denen zwei an England, einer an Deutschland fielen. Dabei war es der Schwabenerin gegen nicht möglich, die englische Meisterin Whittington auf schlagen, da die Schwungvoll spielende Engländerin in jeder guter Form war. Sie benutzte jede Gelegenheit zu einer Offensive, und die Schwabenerin fand nicht den Mut, rezente Ballführer anzugreifen. Mit 6:4, 6:4 gewann Frau Whittington. Im drei Sätzen schlug Juden den Vorspieler Wegel 6:1, 2:6, 6:2. Der Fuß war der einzige, der einen deutschen Sieg — aber auch erst nach härtesten Kampf mit dem draufhängenden Wille — mit 9:7, 8:6 erzielte.

Die übrigen Spiele waren lediglich Doppelspiele, in denen die Engländer weitaus stärker als die Deutschen erzielten. Gefügten Wiederholten leisteten Fräulein Krawinkel-Dr. Fuß gegen die jüdischen von Hamburg Fräulein Krawinkel-Dr. Im zweiten Satz hatten die Deutschen bereits eine 5:3-Führung und zwei Schläge, die ihnen aber die am Tag wiederum ganz groß spielende Engländerin abjagte. 6:4, 7:5 gewannen Krawinkel-Dr. Eine glatte Sache war der Sieg von Fräulein Helein-Wilde über Frau Schomburgk-Roumey (6:2, 6:1). Auch in dem dritten Doppelspiel des Tages war den Deutschen kein Erfolg beschieden, obwohl sie mehrfach in günstigen Positionen lagen. Fräulein Helein-Wilde führten im ersten Satz gegen Fräulein Stammer-Ludwig mit 4:5, jedoch stießen die jungen Engländer mit heftigen Angriffsschlägen vor und gewannen den ersten Satz nach 6:4. Auch im zweiten Satze (6:1) festigte die englische Kombination im dritten mühelos mit 6:1.

Den Beschluß des Länderwettkampfs machte das Damen-Doppel Schomburgk-Dr. gegen Helein-Wilde. Es konnte wegen Dunkelheit nicht mehr beendet werden und zählte als unentschieden.

A.D.A.C. Bergrekord

Rennfahrereelite bei Freiburg

Der A.D.A.C. hat für die am kommenden Sonntag auf dem Schanzenfeld bei Freiburg i. Br. stattfindende große motorpolitische Veranstaltung eine Refektoriumteiligung zumangebracht. Für das Rennen der Sport- und Rennwagen am dem A.D.A.C. Bergrekord wurde für das Rennen der Motorräder mit und ohne Seitenwagen um den Großen Bergaria von Deutschland sind nicht weniger als 170 Rennwagen eingegangen. Diese Zahl übersteigt die der Vorjahre ganz erheblich. Im den A.D.A.C.-Bergrekord werden so bekannte Fahrer wie O'Brien, Berez, Ender, Benoit, Hartmann, Levy (Bugsatti), Täuber, Carozza (Alfa Romeo), Esler, A. Brauchlich (Mercedes-Benz), Steinweg (Amilcar) konkurieren.

Jugend-Ruderer in Frankfurt a.O.

Nachdem die Hauptregatten imelde mit den Meisterschaftskämpfen in Passau ihren Höhepunkt gefunden haben, wird nunmehr den Jünglingen von der Flotte liberal Gelegenheit geboten, erstere Spiel zu üben und ihrer Kampflust genüge zu tun. Am kommenden Sonntag wird der Regatta-Verein „Mittlere Oder“ in Frankfurt a. d. O. die Jugendmannschaften aus dem Nord- und Ostgebiet, darunter auch Berlin, zum erstenmal in diesem Jahr an den Start rufen. Mit der Teilnahme von 419 Ruderern in 79 Booten aus 28 Vereinen kommt das sportliche Engländer der jungen Generation eindrucksvoll zur Geltung. Aus Groß-Berlin werden die Jung-Abteilungen vom Berliner A.C. Sport-Bouffiss, des Vereins Spindlersfelder Sturmklub, Biting, S. R. O. von 1884, Aug. Jahr 1887, Pfl. der Zergemeinde und Belle-Beiden an der ersten Schatzposten teilnehmen. Des weiteren wird die Kufenkühlfische Oberer-Oder (Oder) im Aufsteiger-Biere stark. Insgesamt werden 22 Rennen ausgetragen, die durchweg auf bester und einen spannenden Kampferfolg verprechen. Interessante Voransätze läßt sich nicht machen, da man vor unbekanntem Ereignis steht.

Prince Rose, der in diesem Jahre in sieben Rennen unangefochten bester Weltkämpfer, dem es im Pariser Prix de Presidence de la Republique gelang, die besten älteren Pferde Frankreichs hinter sich zu lassen, ist sogar niedergebörden. Der Drengh, der am 28. August seinen vorjährigen Erfolg im Grand International d'Orléans wiederholen sollte, wird kaum noch einmal eine Rennbahn betreten können.

GROSSER SAISON-SCHLUSS-VERKAUF

Beginn 1. August

Donnerstag · Freitag · Sonnabend

RESTE u. ABSCHNITTE

in gewaltigen Mengen, die sich während unseres Saison-Schluss-Verkaufs von Schnittwaren aller Art angesammelt haben zu Bruchteilen normaler Preise auf Extratschen im Lichthof.

Und in fast allen Abteilungen grosser Verkauf von

Rest- u. Einzelposten u. angestaubter Ware

Mengenabgabe vorbehalten! Soweit Vorrat! Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Schlusspreise für die letzten 3 Tage unseres Saison-Schluss-Verkaufs

Damen-Pullover
reine Wolle, mit 1/4 oder langen Ärmeln, in verschiedenen Ausführungen, ...früher bis 7,90, **jetzt 1.95**

Damen-Pullover
reine Wolle, in verschiedenen Ausführungen, ...früher bis 9,75, **jetzt 2.90**

Damen-Pullover
reine Wolle, mit langen Ärmeln, in verschiedenen Ausführungen, ...früher bis 11,75, **jetzt 3.90**

Damen-Strümpfe
künstl. Wachs, u. Fior, angestaubt od. m. kl. Fehlern, od. Herren-Socken, künstl. Seide, plat., un. od. sd.warz, Paar **jetzt 45**

Bisher nie geboten!

Im Erdgeschoss finden Sie noch

grosse Posten reinleinen geklärter Tischtücher, Servietten, Hauswäsche

bis zu 60% unter regulärem Wert

KAUFHAUS DER WESTENSB. **kaDeWe** WESTENSB.
DAS HAUS DER QUALITÄTSWAREN!

Belebung am Häutemarkt

Wiederaufnahme der Auktionen

Infolge der ungünstigen Lage der Lederindustrie, welche in der geringen Kaufkraft des Auslandes, ferner in den Witterungsveränderungen in Norddeutschland dazu entschlossen, auf den auktionenspezifischen Verkauf der Gefelle zu verzichten. Man war vorübergehend zum freihändigen Verkauf übergegangen, weil sich hierbei neben anderen Vorteilen auch ein schneller Umsatz der Ware bewerkstelligen ließ. Allerdings hat sich dieser Systemwechsel hauptsächlich auf Norddeutschland und einzelne mitteldeutsche Bezirke beschränkt. In Süddeutschland hatte man auch in der kritischen Periode die Versteigerungen beibehalten.

Die inzwischen eingetretene Besserung der Lage hat sich auch auf den Häutemarkt bemerkbar gemacht. In die hauptsächlichsten Produktionsgebiete der Erde am La Plata läßt sich seit einigen Wochen eine vermehrte Kaufkraft der Bedarfsländer, insbesondere Deutschlands und der Vereinigten Staaten, erkennen. Dieser Tendenzumschwung hat sich auch auf den inländischen Markt erstreckt, so daß bei dem letzten Auktions eine vermehrte Kaufkraft der Händler eintrat, die natürlich auch den Preisen einen merklichen Auftrieb gaben.

Diesem Augenblick hielten die norddeutschen Verwahrer für geeignet, um auch in ihrem Bereich den freihändigen Verkauf aufzugeben und zur Auktion zurückzukehren. Soweit man sie jetzt überschauen kann, blieb der erste Erfolg nicht aus. Sowohl in Berlin als auch neuerdings in Hamburg wurden bei den Auktionen steigende Preise erzielt. Die Veranstaltungen hatten einen zahlreichen Besuch erzielten, und die Kaufkraft war recht. Im Allgemeinen läßt sich sagen, daß sich das vermehrte Interesse bei fast allen Häuten und Fellen bemerkbar machte.

Besondere Berücksichtigung fanden allerdings die schweren G roßvieh-Häute. Kalfelle fanden zwar auch Abnehmer, jedoch sollen hier noch immer einige Posten wegen unzureichender Gebote zurückgezogen worden sein. Das läßt darauf schließen, daß die Gewährer in erster Linie auf flottere Absatzmöglichkeiten für schweres Leder zu suchen und technischen Zwecken rechnen. Die feineren Schläue und sonstigen Luxus-Leidervaren scheinen von der Belebung des Geschäftes bisher am wenigsten betroffen zu sein.



Kolonialwaren

BERLIN, 17. AUGUST. Zucker. (Schluß) Termine: August 6/6 G; September 6/7 B 6/5 G; Oktober 6/7 B 6/6 G; November 6/7 B 6/6 G; Dezember 6/7 B 6/6 G; Januar 6/8 B 6/7 G; Februar 6/9 B 6/7 G; März 6/9 B 6/7 G; April 6/9 B 6/9 G; Mai 6/10 B 6/10 G; August 7/— B 6/11 G; Tendenz: träge. — Getreide. (Schluß per 100 kg) Termine stetig. Bismarck: träge. — Anis Super, Nr. 1, 1/2 Vkg; Saigon, Nr. 1, Aug. Sept. 8/13 Vkg; Siam Super, Nr. 1, 1/2 Vkg.

Ole und Fettwaren

BERLIN, 17. AUGUST. Butter. (Bericht von Schulze u. Sohn.) Die große Hitze der letzten Tage wirkte lähmend auf das Geschäft der Absatz für Milch und Butter in erster Linie auf der Höhe der Verordnungen und lassen sich zu unveränderten Preisen rechnen. Das Ausland tendiert gleichfalls schwach. Es ist noch nicht zu übersehen, ob Konsumenten in Nordeuropa morgen halten kann. Da aber der Zollregulierungsausschuss den Zoll auf dänische

Butter um 5 RM pro Ztr. erhöht hat, wird sich die Ware selbst bei den letzten Rückgang der dänischen Notierung schwer als in der Vorwoche stellen. Leider wird in letzter Zeit wieder stark über die schlechte Qua lität der deutschen Butter geklagt. Das Saru wieder in größeren Mengen zugeführt, was einem Teil der Käufer unangenehm schmeckt, schiebt ausgearbeitete Butter wieder auf den Markt und versucht, die Käufer zu überzeugen. Die Verkaufspreise des Großhandels sind heute (in Zentraltönen): Großhandelsbutter I 121—123, II 111—114, Auslandsbutter (Schluß): 130—139 (kleinere Packungen entsprechender Aufschlag). — Margarine: Die Marktlage ist weiter ruhig.

Textilien

BERLIN, 17. AUGUST. Baumwolle. (Schluß) Termine: Okt. 7/9 B 7/9 G 7/8 B; Dez. 8/16 B 8/12 G; Jan. 8/13 B 8/20 G 8/22 B; März 8/33 B 8/31 G; Mai 8/47 B 8/44 G; Juli 8/58 B 8/50 G; Tendenz: stetig.

Der Nachmittagsverkehr der Terminbörse eröffnete bei Vorliegen etwas schwächerer Kursnotierungen aus New York rubig. Bis 9 Punkte niedriger. Im Verlaufe des Tages die Stimmung rubig. Da der Wochenbericht des Weltverbands in Washington jedoch etwas günstiger als erwartet beurteilt wurde, nahm die Abgangslinien erneut zu, und die meisten Positionen verloren einige Punkte. Der Markt schloß stetig 1 Punkt über bis 2 Punkte unter den Nachmittags-Eröffnungsnotierungen.

LIVERPOOL, 17. AUGUST. Baumwolle. (Schluß) Americ. Universal Standard mittl. Tendenz: kaum stetig. Aug. 5/32; Sept. 5/33; Okt. 5/33; Nov. 5/37; Dez. 5/39; Januar 5/41; Februar 5/43; März 5/45; April 5/47; Mai 5/49; Juni 5/51; Juli 5/53; August 5/55; September 5/57; Oktober 5/59; November 5/61; Dezember 5/63; Januar 5/65; Februar 5/67; März 5/69; April 5/71; Mai 5/73; Juni 5/75; Juli 5/77; August 5/79; September 5/81; Oktober 5/83; November 5/85; Dezember 5/87; Januar 5/89; Februar 5/91; März 5/93; April 5/95; Mai 5/97; Juni 5/99; Juli 6/01; August 6/03; September 6/05; Oktober 6/07; November 6/09; Dezember 6/11; Januar 6/13; Februar 6/15; März 6/17; April 6/19; Mai 6/21; Juni 6/23; Juli 6/25; August 6/27; September 6/29; Oktober 6/31; November 6/33; Dezember 6/35; Januar 6/37; Februar 6/39; März 6/41; April 6/43; Mai 6/45; Juni 6/47; Juli 6/49; August 6/51; September 6/53; Oktober 6/55; November 6/57; Dezember 6/59; Januar 6/61; Februar 6/63; März 6/65; April 6/67; Mai 6/69; Juni 6/71; Juli 6/73; August 6/75; September 6/77; Oktober 6/79; November 6/81; Dezember 6/83; Januar 6/85; Februar 6/87; März 6/89; April 6/91; Mai 6/93; Juni 6/95; Juli 6/97; August 6/99; September 7/01; Oktober 7/03; November 7/05; Dezember 7/07; Januar 7/09; Februar 7/11; März 7/13; April 7/15; Mai 7/17; Juni 7/19; Juli 7/21; August 7/23; September 7/25; Oktober 7/27; November 7/29; Dezember 7/31; Januar 7/33; Februar 7/35; März 7/37; April 7/39; Mai 7/41; Juni 7/43; Juli 7/45; August 7/47; September 7/49; Oktober 7/51; November 7/53; Dezember 7/55; Januar 7/57; Februar 7/59; März 7/61; April 7/63; Mai 7/65; Juni 7/67; Juli 7/69; August 7/71; September 7/73; Oktober 7/75; November 7/77; Dezember 7/79; Januar 7/81; Februar 7/83; März 7/85; April 7/87; Mai 7/89; Juni 7/91; Juli 7/93; August 7/95; September 7/97; Oktober 7/99; November 8/01; Dezember 8/03; Januar 8/05; Februar 8/07; März 8/09; April 8/11; Mai 8/13; Juni 8/15; Juli 8/17; August 8/19; September 8/21; Oktober 8/23; November 8/25; Dezember 8/27; Januar 8/29; Februar 8/31; März 8/33; April 8/35; Mai 8/37; Juni 8/39; Juli 8/41; August 8/43; September 8/45; Oktober 8/47; November 8/49; Dezember 8/51; Januar 8/53; Februar 8/55; März 8/57; April 8/59; Mai 8/61; Juni 8/63; Juli 8/65; August 8/67; September 8/69; Oktober 8/71; November 8/73; Dezember 8/75; Januar 8/77; Februar 8/79; März 8/81; April 8/83; Mai 8/85; Juni 8/87; Juli 8/89; August 8/91; September 8/93; Oktober 8/95; November 8/97; Dezember 8/99; Januar 9/01; Februar 9/03; März 9/05; April 9/07; Mai 9/09; Juni 9/11; Juli 9/13; August 9/15; September 9/17; Oktober 9/19; November 9/21; Dezember 9/23; Januar 9/25; Februar 9/27; März 9/29; April 9/31; Mai 9/33; Juni 9/35; Juli 9/37; August 9/39; September 9/41; Oktober 9/43; November 9/45; Dezember 9/47; Januar 9/49; Februar 9/51; März 9/53; April 9/55; Mai 9/57; Juni 9/59; Juli 9/61; August 9/63; September 9/65; Oktober 9/67; November 9/69; Dezember 9/71; Januar 9/73; Februar 9/75; März 9/77; April 9/79; Mai 9/81; Juni 9/83; Juli 9/85; August 9/87; September 9/89; Oktober 9/91; November 9/93; Dezember 9/95; Januar 9/97; Februar 9/99; März 10/01; April 10/03; Mai 10/05; Juni 10/07; Juli 10/09; August 10/11; September 10/13; Oktober 10/15; November 10/17; Dezember 10/19; Januar 10/21; Februar 10/23; März 10/25; April 10/27; Mai 10/29; Juni 10/31; Juli 10/33; August 10/35; September 10/37; Oktober 10/39; November 10/41; Dezember 10/43; Januar 10/45; Februar 10/47; März 10/49; April 10/51; Mai 10/53; Juni 10/55; Juli 10/57; August 10/59; September 10/61; Oktober 10/63; November 10/65; Dezember 10/67; Januar 10/69; Februar 10/71; März 10/73; April 10/75; Mai 10/77; Juni 10/79; Juli 10/81; August 10/83; September 10/85; Oktober 10/87; November 10/89; Dezember 10/91; Januar 10/93; Februar 10/95; März 10/97; April 10/99; Mai 11/01; Juni 11/03; Juli 11/05; August 11/07; September 11/09; Oktober 11/11; November 11/13; Dezember 11/15; Januar 11/17; Februar 11/19; März 11/21; April 11/23; Mai 11/25; Juni 11/27; Juli 11/29; August 11/31; September 11/33; Oktober 11/35; November 11/37; Dezember 11/39; Januar 11/41; Februar 11/43; März 11/45; April 11/47; Mai 11/49; Juni 11/51; Juli 11/53; August 11/55; September 11/57; Oktober 11/59; November 11/61; Dezember 11/63; Januar 11/65; Februar 11/67; März 11/69; April 11/71; Mai 11/73; Juni 11/75; Juli 11/77; August 11/79; September 11/81; Oktober 11/83; November 11/85; Dezember 11/87; Januar 11/89; Februar 11/91; März 11/93; April 11/95; Mai 11/97; Juni 11/99; Juli 12/01; August 12/03; September 12/05; Oktober 12/07; November 12/09; Dezember 12/11; Januar 12/13; Februar 12/15; März 12/17; April 12/19; Mai 12/21; Juni 12/23; Juli 12/25; August 12/27; September 12/29; Oktober 12/31; November 12/33; Dezember 12/35; Januar 12/37; Februar 12/39; März 12/41; April 12/43; Mai 12/45; Juni 12/47; Juli 12/49; August 12/51; September 12/53; Oktober 12/55; November 12/57; Dezember 12/59; Januar 12/61; Februar 12/63; März 12/65; April 12/67; Mai 12/69; Juni 12/71; Juli 12/73; August 12/75; September 12/77; Oktober 12/79; November 12/81; Dezember 12/83; Januar 12/85; Februar 12/87; März 12/89; April 12/91; Mai 12/93; Juni 12/95; Juli 12/97; August 12/99; September 13/01; Oktober 13/03; November 13/05; Dezember 13/07; Januar 13/09; Februar 13/11; März 13/13; April 13/15; Mai 13/17; Juni 13/19; Juli 13/21; August 13/23; September 13/25; Oktober 13/27; November 13/29; Dezember 13/31; Januar 13/33; Februar 13/35; März 13/37; April 13/39; Mai 13/41; Juni 13/43; Juli 13/45; August 13/47; September 13/49; Oktober 13/51; November 13/53; Dezember 13/55; Januar 13/57; Februar 13/59; März 13/61; April 13/63; Mai 13/65; Juni 13/67; Juli 13/69; August 13/71; September 13/73; Oktober 13/75; November 13/77; Dezember 13/79; Januar 13/81; Februar 13/83; März 13/85; April 13/87; Mai 13/89; Juni 13/91; Juli 13/93; August 13/95; September 13/97; Oktober 13/99; November 14/01; Dezember 14/03; Januar 14/05; Februar 14/07; März 14/09; April 14/11; Mai 14/13; Juni 14/15; Juli 14/17; August 14/19; September 14/21; Oktober 14/23; November 14/25; Dezember 14/27; Januar 14/29; Februar 14/31; März 14/33; April 14/35; Mai 14/37; Juni 14/39; Juli 14/41; August 14/43; September 14/45; Oktober 14/47; November 14/49; Dezember 14/51; Januar 14/53; Februar 14/55; März 14/57; April 14/59; Mai 14/61; Juni 14/63; Juli 14/65; August 14/67; September 14/69; Oktober 14/71; November 14/73; Dezember 14/75; Januar 14/77; Februar 14/79; März 14/81; April 14/83; Mai 14/85; Juni 14/87; Juli 14/89; August 14/91; September 14/93; Oktober 14/95; November 14/97; Dezember 14/99; Januar 15/01; Februar 15/03; März 15/05; April 15/07; Mai 15/09; Juni 15/11; Juli 15/13; August 15/15; September 15/17; Oktober 15/19; November 15/21; Dezember 15/23; Januar 15/25; Februar 15/27; März 15/29; April 15/31; Mai 15/33; Juni 15/35; Juli 15/37; August 15/39; September 15/41; Oktober 15/43; November 15/45; Dezember 15/47; Januar 15/49; Februar 15/51; März 15/53; April 15/55; Mai 15/57; Juni 15/59; Juli 15/61; August 15/63; September 15/65; Oktober 15/67; November 15/69; Dezember 15/71; Januar 15/73; Februar 15/75; März 15/77; April 15/79; Mai 15/81; Juni 15/83; Juli 15/85; August 15/87; September 15/89; Oktober 15/91; November 15/93; Dezember 15/95; Januar 15/97; Februar 15/99; März 16/01; April 16/03; Mai 16/05; Juni 16/07; Juli 16/09; August 16/11; September 16/13; Oktober 16/15; November 16/17; Dezember 16/19; Januar 16/21; Februar 16/23; März 16/25; April 16/27; Mai 16/29; Juni 16/31; Juli 16/33; August 16/35; September 16/37; Oktober 16/39; November 16/41; Dezember 16/43; Januar 16/45; Februar 16/47; März 16/49; April 16/51; Mai 16/53; Juni 16/55; Juli 16/57; August 16/59; September 16/61; Oktober 16/63; November 16/65; Dezember 16/67; Januar 16/69; Februar 16/71; März 16/73; April 16/75; Mai 16/77; Juni 16/79; Juli 16/81; August 16/83; September 16/85; Oktober 16/87; November 16/89; Dezember 16/91; Januar 16/93; Februar 16/95; März 16/97; April 16/99; Mai 17/01; Juni 17/03; Juli 17/05; August 17/07; September 17/09; Oktober 17/11; November 17/13; Dezember 17/15; Januar 17/17; Februar 17/19; März 17/21; April 17/23; Mai 17/25; Juni 17/27; Juli 17/29; August 17/31; September 17/33; Oktober 17/35; November 17/37; Dezember 17/39; Januar 17/41; Februar 17/43; März 17/45; April 17/47; Mai 17/49; Juni 17/51; Juli 17/53; August 17/55; September 17/57; Oktober 17/59; November 17/61; Dezember 17/63; Januar 17/65; Februar 17/67; März 17/69; April 17/71; Mai 17/73; Juni 17/75; Juli 17/77; August 17/79; September 17/81; Oktober 17/83; November 17/85; Dezember 17/87; Januar 17/89; Februar 17/91; März 17/93; April 17/95; Mai 17/97; Juni 17/99; Juli 18/01; August 18/03; September 18/05; Oktober 18/07; November 18/09; Dezember 18/11; Januar 18/13; Februar 18/15; März 18/17; April 18/19; Mai 18/21; Juni 18/23; Juli 18/25; August 18/27; September 18/29; Oktober 18/31; November 18/33; Dezember 18/35; Januar 18/37; Februar 18/39; März 18/41; April 18/43; Mai 18/45; Juni 18/47; Juli 18/49; August 18/51; September 18/53; Oktober 18/55; November 18/57; Dezember 18/59; Januar 18/61; Februar 18/63; März 18/65; April 18/67; Mai 18/69; Juni 18/71; Juli 18/73; August 18/75; September 18/77; Oktober 18/79; November 18/81; Dezember 18/83; Januar 18/85; Februar 18/87; März 18/89; April 18/91; Mai 18/93; Juni 18/95; Juli 18/97; August 18/99; September 19/01; Oktober 19/03; November 19/05; Dezember 19/07; Januar 19/09; Februar 19/11; März 19/13; April 19/15; Mai 19/17; Juni 19/19; Juli 19/21; August 19/23; September 19/25; Oktober 19/27; November 19/29; Dezember 19/31; Januar 19/33; Februar 19/35; März 19/37; April 19/39; Mai 19/41; Juni 19/43; Juli 19/45; August 19/47; September 19/49; Oktober 19/51; November 19/53; Dezember 19/55; Januar 19/57; Februar 19/59; März 19/61; April 19/63; Mai 19/65; Juni 19/67; Juli 19/69; August 19/71; September 19/73; Oktober 19/75; November 19/77; Dezember 19/79; Januar 19/81; Februar 19/83; März 19/85; April 19/87; Mai 19/89; Juni 19/91; Juli 19/93; August 19/95; September 19/97; Oktober 19/99; November 20/01; Dezember 20/03; Januar 20/05; Februar 20/07; März 20/09; April 20/11; Mai 20/13; Juni 20/15; Juli 20/17; August 20/19; September 20/21; Oktober 20/23; November 20/25; Dezember 20/27; Januar 20/29; Februar 20/31; März 20/33; April 20/35; Mai 20/37; Juni 20/39; Juli 20/41; August 20/43; September 20/45; Oktober 20/47; November 20/49; Dezember 20/51; Januar 20/53; Februar 20/55; März 20/57; April 20/59; Mai 20/61; Juni 20/63; Juli 20/65; August 20/67; September 20/69; Oktober 20/71; November 20/73; Dezember 20/75; Januar 20/77; Februar 20/79; März 20/81; April 20/83; Mai 20/85; Juni 20/87; Juli 20/89; August 20/91; September 20/93; Oktober 20/95; November 20/97; Dezember 20/99; Januar 21/01; Februar 21/03; März 21/05; April 21/07; Mai 21/09; Juni 21/11; Juli 21/13; August 21/15; September 21/17; Oktober 21/19; November 21/21; Dezember 21/23; Januar 21/25; Februar 21/27; März 21/29; April 21/31; Mai 21/33; Juni 21/35; Juli 21/37; August 21/39; September 21/41; Oktober 21/43; November 21/45; Dezember 21/47; Januar 21/49; Februar 21/51; März 21/53; April 21/55; Mai 21/57; Juni 21/59; Juli 21/61; August 21/63; September 21/65; Oktober 21/67; November 21/69; Dezember 21/71; Januar 21/73; Februar 21/75; März 21/77; April 21/79; Mai 21/81; Juni 21/83; Juli 21/85; August 21/87; September 21/89; Oktober 21/91; November 21/93; Dezember 21/95; Januar 21/97; Februar 21/99; März 22/01; April 22/03; Mai 22/05; Juni 22/07; Juli 22/09; August 22/11; September 22/13; Oktober 22/15; November 22/17; Dezember 22/19; Januar 22/21; Februar 22/23; März 22/25; April 22/27; Mai 22/29; Juni 22/31; Juli 22/33; August 22/35; September 22/37; Oktober 22/39; November 22/41; Dezember 22/43; Januar 22/45; Februar 22/47; März 22/49; April 22/51; Mai 22/53; Juni 22/55; Juli 22/57; August 22/59; September 22/61; Oktober 22/63; November 22/65; Dezember 22/67; Januar 22/69; Februar 22/71; März 22/73; April 22/75; Mai 22/77; Juni 22/79; Juli 22/81; August 22/83; September 22/85; Oktober 22/87; November 22/89; Dezember 22/91; Januar 22/93; Februar 22/95; März 22/97; April 22/99; Mai 23/01; Juni 23/03; Juli 23/05; August 23/07; September 23/09; Oktober 23/11; November 23/13; Dezember 23/15; Januar 23/17; Februar 23/19; März 23/21; April 23/23; Mai 23/25; Juni 23/27; Juli 23/29; August 23/31; September 23/33; Oktober 23/35; November 23/37; Dezember 23/39; Januar 23/41; Februar 23/43; März 23/45; April 23/47; Mai 23/49; Juni 23/51; Juli 23/53; August 23/55; September 23/57; Oktober 23/59; November 23/61; Dezember 23/63; Januar 23/65; Februar 23/67; März 23/69; April 23/71; Mai 23/73; Juni 23/75; Juli 23/77; August 23/79; September 23/81; Oktober 23/83; November 23/85; Dezember 23/87; Januar 23/89; Februar 23/91; März 23/93; April 23/95; Mai 23/97; Juni 23/99; Juli 24/01; August 24/03; September 24/05; Oktober 24/07; November 24/09; Dezember 24/11; Januar 24/13; Februar 24/15; März 24/17; April 24/19; Mai 24/21; Juni 24/23; Juli 24/25; August 24/27; September 24/29; Oktober 24/31; November 24/33; Dezember 24/35; Januar 24/37; Februar 24/39; März 24/41; April 24/43; Mai 24/45; Juni 24/47; Juli 24/49; August 24/51; September 24/53; Oktober 24/55; November 24/57; Dezember 24/59; Januar 24/61; Februar 24/63; März 24/65; April 24/67; Mai 24/69; Juni 24/71; Juli 24/73; August 24/75; September 24/77; Oktober 24/79; November 24/81; Dezember 24/83; Januar 24/85; Februar 24/87; März 24/89; April 24/91; Mai 24/93; Juni 24/95; Juli 24/97; August 24/99; September 25/01; Oktober 25/03; November 25/05; Dezember 25/07; Januar 25/09; Februar 25/11; März 25/13; April 25/15; Mai 25/17; Juni 25/19; Juli 25/21; August 25/23; September 25/25; Oktober 25/27; November 25/29; Dezember 25/31; Januar 25/33; Februar 25/35; März 25/37; April 25/39; Mai 25/41; Juni 25/43; Juli 25/45; August 25/47; September 25/49; Oktober 25/51; November 25/53; Dezember 25/55; Januar 25/57; Februar 25/59; März 25/61; April 25/63; Mai 25/65; Juni 25/67; Juli 25/69; August 25/71; September 25/73; Oktober 25/75; November 25/77; Dezember 25/79; Januar 25/81; Februar 25/83; März 25/85; April 25/87; Mai 25/89; Juni 25/91; Juli 25/93; August 25/95; September 25/97; Oktober 25/99; November 26/01; Dezember 26/03; Januar 26/05; Februar 26/07; März 26/09; April 26/11; Mai 26/13; Juni 26/15; Juli 26/17; August 26/19; September 26/21; Oktober 26/23; November 26/25; Dezember 26/27; Januar 26/29; Februar 26/31; März 26/33; April 26/35; Mai 26/37; Juni 26/39; Juli 26/41; August 26/43; September 26/45; Oktober 26/47; November 26/49; Dezember 26/51; Januar 26/53; Februar 26/55; März 26/57; April 26/59; Mai 26/61; Juni 26/63; Juli 26/65; August 26/67; September 26/69; Oktober 26/71; November 26/73; Dezember 26/75; Januar 26/77; Februar 26/79; März 26/81; April 26/83; Mai 26/85; Juni 26/87; Juli 26/89; August 26/91; September 26/93; Oktober 26/95; November 26/97; Dezember 26/99; Januar 27/01; Februar 27/03; März 27/05; April 27/07; Mai 27/09; Juni 27/11; Juli 27/13; August 27/15; September 27/17; Oktober 27/19; November 27/21; Dezember 27/23; Januar 27/25; Februar 27/27; März 27/29; April 27/31; Mai 27/33; Juni 27/35; Juli 27/37; August 27/39; September 27/41; Oktober 27/43; November 27/45; Dezember 27/47; Januar 27/49; Februar 27/51; März 27/53; April 27/55; Mai 27/57; Juni 27/59; Juli 27/61; August 27/63; September 27/65; Oktober 27/67; November 27/69; Dezember 27/71; Januar 27/73; Februar 27/75; März 27/77; April 27/79; Mai 27/81; Juni 27/83; Juli 27/85; August 27/87; September 27/89; Oktober 27/91; November 27/93; Dezember 27/95; Januar 27/97; Februar 27/99; März 28/01; April 28/03; Mai 28/05; Juni 28/07; Juli 28/09; August 28/11; September 28/13; Oktober 28/15; November 28/17; Dezember 28/19; Januar 28/21; Februar 28/23; März 28/25; April 28/27; Mai 28/29; Juni 28/31; Juli 28/33; August 28/35; September 28/37; Oktober 28/39; November 28/41; Dezember 28/43; Januar 28/45; Februar 28/47; März 28/49; April 28/51; Mai 28/53; Juni 28/55; Juli 28/57; August 28/59; September 28/61; Oktober 28/63; November 28/65; Dezember 28/67; Januar 28/69; Februar 28/71; März 28/73; April 28/75; Mai 28/77; Juni 28/79; Juli 28/81; August 28/83; September 28/85; Oktober 28/87; November 28/89; Dezember 28/91; Januar 28/93; Februar 28/95; März 28/97; April 28/99; Mai 29/01; Juni 29/03; Juli 29/05; August 29/07; September 29/09; Oktober 29/11; November 29/13; Dezember 29/15; Januar 29/17; Februar 29/19; März 29/21; April 29/23; Mai 29/25; Juni 29/27; Juli 29/29; August 29/31; September 29/33; Oktober 29/35; November 29/37; Dezember 29/39; Januar 29/41; Februar 29/43; März 29/45; April 29/47; Mai 29/49; Juni 29/51; Juli 29/53; August 29/55; September 29/57; Oktober 29/59; November 29/61; Dezember 29/63; Januar 29/65; Februar 29/67; März 29/69; April 29/71; Mai 29/73; Juni 29/75; Juli 29/77; August 29/79; September 29/81; Oktober 29/83; November 29/85; Dezember 29/87; Januar 29/89; Februar 29/91; März 29/93; April 29/95; Mai 29/97; Juni 29/99; Juli 30/01; August 30/03; September 30/05; Oktober 30/07; November 30/09; Dezember 30/11; Januar 30/13; Februar 30/15; März 30/17; April 30/19; Mai 30/21; Juni 30/23; Juli 30/25; August 30/27; September 30/29; Oktober 30/31; November 30/33; Dezember 30/35; Januar 30/37; Februar 30/39; März 30/41; April 30/43; Mai 30/45; Juni 30/47; Juli 30/49; August 30/51; September 30/53; Oktober 30/55; November 30/57; Dezember 30/59; Januar 30/61; Februar 30/63; März 30/65; April 30/67; Mai 30/69; Juni 30/71; Juli 30/73; August 30/75; September 30/77; Oktober 30/79; November 30/81; Dezember 30/83; Januar 30/85; Februar 30/87; März 30/89; April 30/91; Mai 30/93; Juni 30/95; Juli 30/97; August 30/99; September 31/01; Oktober 31/03; November 31/05; Dezember 31/07; Januar 31/09; Februar 31/11; März 31/13; April 31/15; Mai 31/17; Juni 31/19; Juli 31/21; August 31/23; September 31/25; Oktober 31/27; November 31/29; Dezember 31/31; Januar 31/33; Februar 31/35; März 31/37; April 31/39; Mai 31/41; Juni 31/43; Juli 31/45; August 31/47; September 31/49; Oktober 31/51; November 31/53; Dezember 31/55; Januar 31/57; Februar 31/59; März 31/61; April 31/63; Mai 31/65; Juni 31/67; Juli 31/69; August 31/71; September 31/73; Oktober 31/75; November 31/77; Dezember 31/79; Januar 31/81; Februar 31/83; März 31/85; April 31/87; Mai 31/89; Juni 31/91; Juli 31/93; August 31/95; September 31/97; Oktober 31/99; November 32/01; Dezember 32/03; Januar 32/05; Februar 32/07; März 32/09; April 32/11; Mai 32/13; Juni 32/15; Juli 32/17; August 32/19; September 32/21; Oktober 32/23; November 32/25; Dezember 32/

